20. JAHRGANG
HEFT 2
MAI 1989

ISSN 0344 – 7227
HERAUSGEGEBEN
VON DER DELATTINIA
ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR TIER- UND PFLANZENGEOGRAPHISCHE HEIMATFORSCHUNG IM SAARLAND

Faunistisch-floristische Notizen aus dem Saarland

DRITTER NACHTRAG ZUM MONOGRAPHISCHEN KATALOG DER GROSSSCHMETTERLINGE DES SAARLANDES (Insecta, Lepidoptera)

von Werner SCHMIDT-KOEHL

A - Einleitung:

Rund zehn Jahre nach Erscheinen des Monographischen Kataloges (SCHMIDT-KOEHL 1977 und 1979) soll mit diesem Dritten Nachtrag die Artenliste der im Saarland bisher festgestellten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera vulgo sensu) einschließlich der dem Verfasser zwischenzeitlich bekanntgewordenen wichtigsten entomofaunistischen Daten noch einmal entsprechend überarbeitet, ergänzt und erweitert werden. Allein die beiden Jahre 1986 und 1987 brachten wieder so viele neue Erkenntnisse und Ergebnisse zur saarländischen Lokalfauna, daß innerhalb kürzester Zeit genügend Material für diesen abschließenden Dritten Nachtrag zur Hauptarbeit zusammengekommen ist.

Um den Charakter des Monographischen Kataloges nicht zu verändern sowie seine Überschaubarkeit und praktische Benutzbarkeit bei nunmehr insgesamt fünf vorliegenden Teilpublikationen mit mehr als 570 Seiten Text auch vom Umfang her nicht zu beeinträchtigen, erscheint es dem Verfasser angebracht, keine weiteren Addenda mehr mit jeweils ausführlichen Querverweisen zur Hauptarbeit zu veröffentlichen, sondern vielmehr künftig - je nach Bedarf - neue Sachverhalte in eigenen kurzen Einzelbeiträgen mitzuteilen. Der interessierte Leser wird die entsprechenden Bezüge zu den bereits vorhandenen Publikationen dann ohnehin selbst herstellen können.

Zusammen mit den beiden Verbreitungsatlanten zu den Tagfaltern, Spinnern und Schwärmern des Saarlandes (SCHMIDT-KOEHL 1971 und 1976), den Roten Listen zu den einzelnen Lepidopterengruppen des Untersuchungsgebietes (SCHMIDT-KOEHL 1981; SCHMIDT-KOEHL & SCHREIBER 1984; SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck)* und den beiden Nachträgen zur Hauptarbeit (SCHMIDT-KOEHL 1983 und 1986) liegt damit für unseren Raum erstmals eine zwar aus mehreren Einzelveröffentlichungen bestehende, in sich aber geschlossene monographische Bearbeitung vor, die in ihrem Bemühen um Vermittlung einer möglichst gründlichen, wissenschaftlich exakten und umfassenden Kenntnis unserer "Fauna vel Faunula macrolepidopterorum regionis saraviensis" sowohl als grundlegender Beitrag zur Erforschung der saarländischen Schmetterlingsfauna im Sinne eines "Prodromus"

* Ende Mai 1988 erschienen

als auch zugleich als Bezugs- und Vergleichsbasis für die weitere lokalfaunistische Feldarbeit im Saarland (einschließlich der unmittelbar angrenzenden Nachbarräume) gewertet werden kann.

Da eine Lokalfauna jedoch niemals "abgeschlossen", sondern ständigen Veränderungen unterworfen ist, so daß grundsätzlich kein Bearbeiter eine auch nur annähernd vollständige Erfassung des Faunenbildes für sich in Anspruch nehmen kann, bedarf sie einer laufenden Weiterführung und wissenschaftlichen Fortschreibung. Als Grundlage für die Raumplanung ist die lokalfaunistische Forschung heute zu einem wichtigen und dauernden Ziel geworden, zumal sie die Bestrebungen des Naturschutzes ebenso unterstützt wie die Erhaltung und Pflege der natürlichen Lebensräume (vgl. auch AUTORENKOLLEKTIV 1986; EBERT, IRSCH & WOERNER 1987; KAULE 1986; SCHREIBER 1986).

In Anbetracht der großen Artenfülle bei einem derzeitigen Stand (31. Dezember 1987) von 836 Großschmetterlingen im Saarland und bei Berücksichtigung der gegenüber früher gerade in den letzten Jahren immer zahlreicher eingehenden entomofaunistischen Einzelmeldungen (z. B. aufgrund verbesserter Lichtfangmethoden sowie einer größeren Zahl regional sehr intensiv und aktiv tätiger Bearbeiter) empfiehlt sich für die künftige lokalfaunistische Arbeit - besonders bei der Datenerfassung - ein den geänderten Umständen besser angepaßtes Verfahren, und zwar über die Erstellung einer computergesteuerten lepidopterologischen Datenbank, wie sie sich bei N. ZAHM, Schmelz-Hüttersdorf, für dessen Untersuchungsgebiet im Raum an der Prims bereits im Aufbau befindet.

Neue Fundort- und Flugzeitangaben für die jeweilige Art können in einer solchen Datenbank schnell und mühelos gespeichert werden und stehen bei Bedarf jederzeit abrufbereit zur Verfügung, so daß die zeitaufwendige Arbeit des Recherchierens und Zusammentragens des diesbezüglich z. B. an verschiedenen Stellen und zu unterschiedlichen Zeiten publizierten Schrifttums entfällt, sind einmal alle Angaben dazu zentral gespeichert. Außerdem können bei der einzelnen Art auch Daten in großer Menge zeit- und platzsparender eingegeben werden, als dies beim herkömmlichen Notieren von Hand möglich ist, was insbesondere bei systematisch betriebenem Lichtfang mit hoher Artenzahl pro Leuchtabend einen erheblichen Vorteil darstellt. Aufgrund der höheren Datendichte lassen sich dann auch entsprechend genauere Rückschlüsse, z. B. hinsichtlich der Phänologie einer Art, ziehen.

Die wichtigste Grundlage für die Erstellung einer lepidopterologischen Datenbank stellen natürlich die nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten aufgebauten Schmetterlingssammlungen selbst dar, die damit zugleich eine besondere Aufgabe im Dienste des Naturschutzes erfüllen.

Zur Sicherung der Untersuchungsergebnisse und zur Information aller Beteiligten über den jeweils jüngsten Stand der lokalfaunistischen Erforschung kommt neben der gründlichen Datenerfassung und Speicherung in einer lepidopterologischen Datenbank natürlich auch weiterhin den Einzelpublikationen zur Landesfauna zentrale Bedeutung zu (vgl. z. B. in BETTINGER, MÖRSDORF & ULRICH 1986: zu den Lepidopteren der saarländischen Flußauen und ihrer Randbereiche; SCHMIDT-KOEHL & ULRICH 1988, im Druck*: Bestandsentwicklung und Gefährdungsstufen der saarländischen Tagfalter; SCHUH 1986: Schmetterlingsbeobachtungen am Absinkweiher Göttelborn; ULRICH 1988 a: Tagfaltererfassungen in den saarländischen Muschelkalk-

* Im Sommer 1988 erschienen

landschaften; vgl. auch den Beitrag ULRICH in diesem Heft: Elf Jahre Lichtfang in Illingen; ZAHM 1986: Schmetterlinge im Primstal).

Für eine später einmal ins Auge zu fassende, gemeinsam zu redigierende Gesamtfauna der "Lepidoptera Saraviensia" - etwa in Analogie zu den in Einzelheften seit 1982 in Erscheinung begriffenen, mustergültig konzipierten und in hervorragender Druckqualität herausgegebenen "Lepidoptera Westfalica" (vgl. auch ROBENZ & SCHAEFER 1987) - bilden derartige Unterlagen (einschließlich des Sammlungsmaterials) selbstverständlich eine unverzichtbare Voraussetzung.

Hinsichtlich Aufbau und Anordnung sowie Systematik und Nomenklatur entspricht dieser Dritte Nachtrag im Systematischen Teil den beiden Addenda von 1983 und 1986 (SCHMIDT-KOEHL l. c.), so daß sich nähere Erläuterungen dazu an dieser Stelle erübrigen. Neu hinzukommende Arten werden wieder mit dem Zusatz "bis" (bei der Art Nr. 493 "bis" und "ter") gekennzeichnet. Bei erneuter Erwähnung dieser Arten in einer späteren Veröffentlichung entfällt dieser Zusatz und wird dann durch eine arabische Ziffer (z. B. 493.1 und 493.2) hinter der fortlaufenden Nummer im Monographischen Katalog ersetzt. Die im Zweiten Nachtrag bei SCHMIDT-KOEHL (1986, p. 476) z. B. mit der Nummer "777 bis." als für die Lokalfauna des Saarlandes damals neu mitgeteilte Spannerart *Theria primaria* (HAW.) wird daher im nachstehenden Systematischen Teil dieses Dritten Nachtrages mit der fortlaufenden Nummer "777.1" geführt. Entsprechendes gilt für alle übrigen Neunachweise bei eventueller späterer Wiedererwähnung. Dadurch werden im Monographischen Katalog und in den dazugehörigen Nachträgen nicht nur Verwechslungen zwischen jeweils für die Lokalfauna e r s t m a l s mitgeteilten Arten und solchen Arten, die bereits als Erstnachweise publiziert wurden, vermieden, sondern man erspart sich auch eine jeweils mühselige Umnumerierung bei nachträglich neu hinzukommenden Arten.

Mit Datum vom 5. März 1987 schickte S. CASPARI, St. Wendel-Alsfassen, dem Verfasser wieder dankenswerter Weise eine komplette Artenliste mit detailliert aufgeführten Einzeldaten der von ihm im nördlichen Saarland (Kreis St. Wendel) zwischen 1979 und 1986 gefangenen, gezüchteten und beobachteten Spinner und Schwärmer zu. Es handelt sich um insgesamt 67 Arten an Bombyces et Sphinges, die der Verfasser in seine Kartei aufnehmen konnte (zu den übrigen Lepidopterengruppen, leg. et in coll. S. CASPARI, 1979-1985, vgl. SCHMIDT-KOEHL 1986, p. 456). Die Lichtfangergebnisse bei den Noctuidae und Geometridae von S. CASPARI aus den Jahren 1986 und 1987 im Kreis St. Wendel wertete der Verfasser anläßlich seines Besuches am 10. Oktober 1987 in St. Wendel-Alsfassen aus (vgl. auch die diesbezüglichen Angaben im nachstehenden Systematischen Teil).

Als neue Mitarbeiter an der Lepidopteren-Lokalfauna des Saarlandes lernte der Verfasser dank freundlicher Vermittlung durch Herrn N. ZAHM die beiden jungen Sammler B. CAVELIUS und A. WERNO im Laufe des Jahres 1987 kennen. Beide wohnen in Nunkirchen im Kreis Merzig-Wadern und sammeln seit Anfang bis Mitte der achtziger Jahre - zum Teil gemeinsam - Lepidopteren am Tag und am Licht, vorwiegend in der näheren Umgebung ihres Wohnortes. Mit Datum vom 31. August 1987 schickte A. WERNO dem Verfasser eine umfangreiche Artenliste mit detailliert aufgeführten Einzeldaten von ca. 450 Arten an Macrolepidopteren zu, so daß sich unsere Kenntnisse über deren Vorkommen und Verbreitung im Kreis Merzig-Wadern ganz erheblich erweitern. Bisher lagen aus diesem Raum leider nur relativ wenige, mehr oder

weniger sporadisch zusammengetragene Einzelangaben vor, vor allem fehlten Daten von systematisch durchgeführten Lichtfängen.

Anläßlich zweier Besuche am 13. September und 17. Oktober 1987 bei A. WERNO konnte sich der Verfasser von der gewissenhaft angelegten, bereits sehr umfangreichen Regionalsammlung bei sehr guter Falterqualität überzeugen und eine größere Zahl von Einzeldaten in seine Kartei übernehmen (einschließlich einiger Belegexemplare für die Landessammlung Saarland). 11 Falter aus Nunkirchen (Lichtfänge des Jahres 1987) wurden freundlicherweise durch Herrn Dr. L. RESER (REZBANYAI), Natur-Museum Luzern, genau determiniert (zu Teil genitaliter). Alle interessanten und neuen Ergebnisse aus dem Raum Nunkirchen sind in der nachstehenden systematischen Liste entsprechend vermerkt. Herrn WERNO und auch Herrn CAVELIUS sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre aktive Mitarbeit gedankt. Gerade bei den Lichtfängen werde sich für die Schmetterlingsfauna des Saarlandes in den nächsten Jahren mit Sicherheit noch viele entomofaunistisch bedeutsame Beobachtungen und auch Neunachweise von Arten aus dem Kreis Merzig-Wadern machen lassen.

Jeweils drei Erstnachweise für unsere Lokalfauna und neue Fundorte bisher im Saarland erst recht vereinzelt angetroffener Arten an Noctuidae und Geometridae veröffentlichten Dr. H. SEYER (vgl. auch SEYER 1986) und N. ZAHM in dieser Zeitschrift (SEYER 1987; ZAHM 1987). Dazu kommen die Neufeststellungen von Arten (hauptsächlich aus den Jahren 1986 und 1987) durch S. CASPARI, R. SUMMKELLER (einschließlich *H. armigera* aus dem Jahre 1973), R. ULRICH (vgl. auch den Beitrag ULRICH in diesem Heft), A. WERNO und N. ZAHM, so daß sich die Gesamtzahl der derzeit aus dem Saarland bekannten Großschmetterlinge auf 836 Arten beziffern läßt. Diese verteilen sich auf die einzelnen systematischen Gruppen wie folgt:

Tagfalter:	106 Arten in 7 Familien
Spinner und Schwärmer:	172 Arten in 20 Familien
Eulen:	294 Arten in 13 Unterfamilien
Spanner:	264 Arten in 6 Unterfamilien.

Seit dem Zweiten Nachtrag (SCHMIDT-KOEHL 1986, p. 453: Stand vom 31. Dezember 1985: 821 Arten) sind also innerhalb von nur zwei Jahren insgesamt 15 für die Lokalfauna des Saarlandes neue Arten an Macrolepidopteren entweder als Neufunde im Gelände oder als Erstbelege aufgrund nachträglich vorgenommener genauer Determination bereits vorliegenden Sammlungsmaterials hinzugekommen; vgl. in diesem Dritten Nachtrag die laufenden Nummern:
103 bis. *Nola confusalis* H.-SCH.; 395 bis. *Omphaloscelis lunosa* (HAW.); 425 bis. *Amphipyra perflua* (F.); 478 bis. *Archanara sparganii* (ESP.); 493 bis. (493.1) *Heliothis peltigera* (SCHIFF.); 493 ter. (493.2) *Heliothis armigera* (HBN.); 532 bis. *Colobochyla salicalis* (SCHIFF.); 598 bis. *Philereme vetulata* (SCHIFF.); 601 bis. *Eupithecia plumbeolata* (HAW.); 606 bis. *Eupithecia insigniata* (HBN.); 678 bis. *Nothocasis sertata* (HBN.); 689 bis. *Idaea subsericeata* (HAW.); 710 bis. *Rhodometra sacraria* (L.); 714 bis. *Stegania trimaculata* (VILL.) und 778 bis. *Campaea honoraria* (SCHIFF.).

Auf Wunsch des saarländischen Umweltministeriums, Landesamt für Umweltschutz - Naturschutz und Wasserwirtschaft, wurde im Laufe des Jahres 1987 eine zweite überarbeitete Fassung der Roten Liste der Großschmetterlinge des Saarlandes (Tag- und Nachtfalter) zur Publikation durch das Ministe-

ium als Herausgeber (zusammen mit den übrigen Roten Listen gefährdeter iere und Pflanzen im Saarland) erstellt (SCHMIDT-KOEHL, SCHREIBER, ULLICH & ZAHM 1988, im Druck). Von den 828 Arten an Macrolepidopteren Stand: 31. Dezember 1986) müssen 334 Arten oder 41 % als gefährdet angesehen werden. Zur Vervollständigung des Gesamtbildes unserer Lokalfauna ind in dieser Liste auch die nur sporadisch auftretenden Wanderfalter, Einelfunde und sogenannten "Irrgäste", also im Saarland nicht bodenständige Arten, mitaufgenommen.

Speziell die Gruppe der wohl auch dem interessierten Laien am besten bekannten Tagfalter ist hinsichtlich ihrer Bestandsentwicklung und ihres Gefährdungsgrades im Saarland Gegenstand einer eigenen Veröffentlichung (SCHMIDT-KOEHL & ULRICH 1988, im Druck). Jeder Gefährdungsstufe werden die einzelnen Arten detailliert zugeordnet. Von den derzeit aus dem Untersuchungsgebiet bekannten 106 Tagfalterarten (Rhopalocera und Hesperiidae) sind 52 Arten oder 49 % als bestandsgefährdet einzustufen. Zum Vergleich sei hier auch auf die Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Schmetterlinge nach dem Stand von Oktober 1986 hingewiesen (LÖLF 1986/1987).

Für die von Herrn WEIGT, Schwerte, geplante Monographie der Blütenspanner Mitteleuropas* (insgesamt 86 Arten) schickte der Verfasser mit Datum vom 18. Oktober 1987 dem Autor eine systematische Zusammenstellung aller Blütenspanner aus dem Saarland zu, von wo derzeit 40 Arten an Eupithecien belegt sind. Da zu dieser Lepidopterengruppe bei uns leider noch viel zu wenig Lichtfang- und Freilandbeobachtungen vorliegen, können zu der Verbreitung und zum Vorkommen der einzelnen Arten in den verschiedenen Regionen des Saarlandes natürlich erst näherungsweise Angaben gemacht werden. Bei intensiverer Erforschung darf künftig auch bei uns mit einer höheren Artenzahl an Blütenspannern als bisher bekannt gerechnet werden. Für die Determination schwieriger Arten und die Überlassung wichtiger Literatur sei Herrn WEIGT auch an dieser Stelle wieder herzlich gedankt (vgl. auch WEIGT 1985 und 1986).

Zu den Lokalfaunen der an das Saarland unmittelbar angrenzenden Gebiete sind seit Erscheinen des Zweiten Nachtrages (SCHMIDT-KOEHL 1986) eine Reihe neuer Publikationen erschienen, auf die zu Vergleichszwecken hier wiederum hingewiesen werden soll. Für Rheinland-Pfalz wurde vom Ministerium für Umwelt und Gesundheit in Mainz die "Rote Liste der bestandsgefährdeten Schmetterlinge" nach dem Stand von April 1986 herausgegeben (BLÄSIUS et al. 1987), für Ostlothringen (Nordost-Frankreich, Département de la Moselle) hat L. PERRETTE die Reihe seiner wissenschaftlich stets sehr gründlich ausgearbeiteten Publikationen zu den Großschmetterlingen (mit vielfältigen und detaillierten Querverweisen zu der saarländischen Lokalfauna) fortgesetzt (PERRETTE 1986 a-d; PERRETTE 1987), und zu den Macrolepidopteren des Großherzogtums Luxemburg schließlich sind ebenfalls zwischenzeitlich neue Artikel der Entomologischen Arbeitsgruppe in der Zeitschrift PAIPERLEK erschienen (vgl. HAAGEN 1986; MEYER 1986; MEYER 1987).

Auf Seite 460 des Zweiten Nachtrages (SCHMIDT-KOEHL 1986) muß bei der Art Nr. 11 (*Colias alfacariensis*) RIBBE, 1905 (nec BERGER, 1948) weiterhin als gültiger Autor bestehen bleiben, wie bei REISSINGER (1986) ausführlich erklärt wird (vgl. auch EITSCHBERGER in litt., 6. 5. 1986 und REZBANYAI-RESER 1987). Auf der gleichen Seite steht versehentlich vor der Art Nr. 40 (*Inachis io* L.) "Familie C - Satyridae". Es muß dort natürlich korrekt "Familie

---

*Teil 1 bereits erschienen, vgl. WEIGT 1987

D - Nymphalidae" heißen.

Nach SOMMERER (1983) ist für Mitteleuropa davon auszugehen, daß nach jüngsten Untersuchungen die bisher als *Ectropis bistortata* bezeichnete Geometride künftig unter dem Namen *E. crepuscularia* zu führen ist und es sich somit nicht um zwei getrennte Taxa handelt. Für die davon artlich verschiedene englische Spezies - bisher nomenklatorisch zu Unrecht als *crepuscularia* bezeichnet - muß noch ein eigener Name gefunden werden. Demnach ist in Band 2 des Monographischen Kataloges (SCHMIDT-KOEHL 1979, pp. 205-206) unter der Nr. 766 (1008) folgende Änderung vorzunehmen: *Ectropis* HUEBNER *crepuscularia* ([DENIS & SCHIFFERMUELLER] 1775) (nec HUEBNER, [1796]) (= *bistortata* GOEZE, 1781, syn. nov.). Die an gleicher Stelle nachfolgend unter der Nummer "766 a" genannte Art *Ectropis crepuscularia* (HUEBNER) und der dazugehörige Text (l. c.) sind ersatzlos zu streichen, da in Mitteleuropa nur eine Art vorkommt. Auf den entscheidenden Beitrag von SOMMERER (l. c.) machte Herr Dr. RESER, Natur-Museum Luzern, den Verfasser 1986 aufmerksam und schickte ihm dankenswerter Weise auch eine Fotokopie des besagten Artikels zu (vgl. auch die diesbezüglichen Ausführungen hinsichtlich Artstatus und Verbreitung von *Ectropis crepuscularia* in Nordeuropa in dem hervorragenden Werk von P. SKOU 1986, pp. 252-253 mit Farbtafel 22).

Aus dem benachbarten ostlothringischen Raum erhielt der Verfasser zu Vergleichszwecken für die Landessammlung Saarland von Herrn L. PERRETTE, Forbach/Stiring-Wendel (Dép. Moselle), im Tausch Exemplare der folgenden Arten: 20. (19) *Hipparchia alcyone* (SCHIFF.): 1 ♂ 22. Juli 1965 Stürzelbronn (Dép. Moselle); 47. (48) *Melitaea didyma* (ESP.): 1 ♂ und 2 ♀♀ 14. Juli 1965 Burtoncourt bei Boulay (Dép. Moselle); 49 a *Melitaea phoebe* (SCHIFF.): 2 ♂♂ 8. Juni 1985 Montenach (Dép. Moselle), leg. L. PERRETTE, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 4. 10. 1986. Anläßlich einer Exkursion am 3. Juli 1986 nach Montenach in die "Réserve Naturelle Paul HAFFNER" (seit 1986 ausgewiesenes Naturschutzgebiet) konnten vom Verfasser leider keine Exemplare von *phoebe* beobachtet werden. Dieser schöne Scheckenfalter wird auch von MEYER (1983) vom Stromberg bei Contz-les-Bains (Dép. Moselle) angegeben und konnte von Herrn N. ZAHM am 21. Juni 1976 bei Villing (Dép. Moselle) gefangen werden (SCHMIDT-KOEHL 1977, p. 62). Da alle drei Fundorte in unmittelbarer Nähe zum Saarland (südlicher Saar-Mosel-Gau, Saargau) liegen, ist davon auszugehen, daß die Art künftig auch bei uns angetroffen werden kann.
189. (222) *Heterogenea asella* (SCHIFF.): 1 ♂ e.l. 2. Juni 1987 und 1 ♀ e.l. 16. Juni 1987 Forbach-Creutzberg (Forêt Domaniale de Forbach/Dép. Moselle), leg. L. PERRETTE, einschließlich der Puppenhüllen in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 2. 11. 1987. Die Raupen der im Saarland erst von Saarbrücken-Universität bekannten Asselspinnerart (SCHMIDT-KOEHL 1977, p. 162) fand Herr PERRETTE in größerer Zahl zwischen Anfang September und Mitte Oktober der Jahre 1985-1987 an *Carpinus betulus* L. direkt an der Autobahn Saarbrücken-Süd/Goldene Bremm - Forbach/Stiring-Wendel im unmittelbaren Einzugsbereich der deutsch-französischen Staatsgrenze und konnte die Zuchten jeweils erfolgreich bis zum Falter durchführen (vgl. auch PERRETTE 1987). Für seine stets liebenswürdige und hilfsbereite Unterstützung bei der Erforschung unserer Schmetterlingsfauna diesseits und jenseits der Grenze und bei der Beschaffung wertvollen Belegmaterials sei Herrn PERRETTE auch hier wieder ganz herzlich gedankt.

Besonderer Dank gilt auch Herrn S. CASPARI, St. Wendel-Alsfassen, dem

bereits am 2. August 1981 der Erstnachweis von *Erebia ligea* (L.) im Forst Hermeskeil (Rheinland-Pfalz) nur ca. drei Kilometer jenseits der saarländischen Landesgrenze gelang und der dem Verfasser unmittelbar danach über diese lokalfaunistisch natürlich hochinteressante Entdeckung berichtete (1 ♂ und 1 ♀ leg. S. CASPARI, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, Landessammlung Saarland, seit 7. 1. 1982). Ein Besuch des Verfassers am 15. August 1985 an dem von Herrn CASPARI 1981 entdeckten Fundort südlich des Erbeskopfes bestätigte das dort recht zahlreiche Vorkommen (Beobachtung von etwa 15-20 Exemplaren anläßlich des einstündigen Aufenthaltes) des schön gezeichneten Rostbindigen Mohrenfalters. In der Lepidopteren-Fauna der Pfalz (1957, p. 82) heißt es zum Vorkommen dieser montanen Tagfalterart: "Die Art ist ... für unsere Fauna zu streichen. Die nächsten Fundorte liegen im Taunus, im Schwarzwald und in den Vogesen" (l. c.). Bei ROESLER (1980) findet sich in seinem "Material zu einer Roten Liste" der gefährdeten Tagfalter der Pfalz kein Hinweis auf *E. ligea*, dagegen wird der Mohrenfalter in der Roten Liste der bestandsgefährdeten Schmetterlinge in Rheinland-Pfalz (BLÄSIUS et al. 1987, p. 11), zusammen mit *E. meolans*, dem Gelbbindigen Mohrenfalter, als stark gefährdete Art (Kategorie A.2) eingestuft.

Wie weiter oben bereits bei *M. phoebe* erwähnt, ist es wegen der ebenfalls großen Nähe des Fundortes von *E. ligea* zur saarländischen Landesgrenze durchaus wahrscheinlich, daß auch diese Tagfalterart künftig bei uns angetroffen werden kann, und zwar im äußersten Norden des Kreises St. Wendel. Im Habitus ähneln die Exemplare von *E. ligea* aus dem Vorderen Hunsrück denjenigen aus den Vogesen, die der Verfasser in seiner Sammlung der ssp. *carthusianorum* FRUHSTORFER, 1909 zugeordnet hat. Es besteht aber auch Ähnlichkeit mit der von ARNSCHEID & ROOS 1976 aus dem Rothaargebirge (Nordrhein-Westfalen) neu beschriebenen ssp. *suederlandica* (vgl. auch WEIGT 1982, p. 53, Abb. 82). Erst nach Vorlage eines größeren Vergleichsmaterials wird man zur Frage der genauen subspezifischen Zugehörigkeit der Hunsrückfalter abschließend Stellung nehmen können. Die Nominatunterart von *ligea* wurde 1758 von LINNE aus Schweden beschrieben.

Im Winter 1986 erlebte das Saarland den kältesten und eisigsten Februar seit dem extrem harten Winter 1956. Die Kältewelle dauerte bis weit in das Frühjahr hinein, und erst Anfang Mai kam es zu einer durchgreifenden Wetteränderung mit erheblich verspätetem Frühlingseinzug. Im Sommer 1987 - einem insgesamt trüben Sommer - fiel im Saarland gegenüber dem langjährigen Mittelwert ein Drittel mehr Regen, und die Sonne schien um ein Zehntel weniger, wie die Wetterämter in Saarbrücken-Ensheim und Trier feststellten. Daher kam es auch zu erheblichen Verschiebungen in den Flugzeiten einer Reihe von Schmetterlingsarten. Mit dem Lichtfang zum Zwecke faunistischer Erhebungen konnte der Verfasser 1986 an seinem Wohnort erst am 29. April beginnen. Eine ausgesprochen lang andauernde Schönwetterperiode brachten aber dann im gleichen Jahr die Monate September, Oktober und November, so daß bis spät in den Herbst hinein geleuchtet werden konnte.

Wie in den vergangenen Jahren wurden die Untersuchungen im Gelände wieder auf der Grundlage der entsprechenden naturschutzrechtlichen Bestimmungen durchgeführt.

Von den Umwelt- und Naturschutzorganisationen war das Jahr 1987 bundesweit zum "Jahr des Schmetterlings" erklärt worden. Die Erhaltung der durch die verschiedensten Umweltbelastungen bedrohten Artenvielfalt wurde zum öffent-

lichen Thema gemacht und dabei mehrfach darauf hingewiesen, daß derzeit 36 % der Großschmetterlinge in der Bundesrepublik Deutschland in ihrem Bestand gefährdet sind. Ökologischen Aufgaben wird man daher künftig größere Aufmerksamkeit als bisher zuwenden müssen, damit der natürliche Lebensraum der Schmetterlinge nicht noch stärker eingeengt wird.

B - Systematischer Teil (Stand der Bearbeitung: 31. Dezember 1987)

1. Tagfalter (Rhopalocera und Hesperiidae)

Familie C - Satyridae

16. (15) *Erebia medusa brigobanna* FRHST.

1 ♂ 24. Mai 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. A. WERNO, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, Landessammlung Saarland, seit 13. 9. 1987. Die Populationen des Rundaugen-Mohrenfalters gelten im Saarland als bestandsgefährdet (Kategorie A.3 - gefährdete Arten; vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & ULRICH 1988, im Druck). Nach Auskunft von Herrn WERNO ist die Erebie im Raum Nunkirchen allerdings noch regelmäßig und auch zahlreich anzutreffen. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland.

35. (35) *Apatura i. ilia* (SCHIFF.)

2 ♂♂ (davon 1 ♂ f. *clytie* SCHIFF.) 2. und 25. Juli 1986 Hassel (II, Saar-Pfalz-Kreis), leg. P. HUBERTUS, St. Ingbert, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 10. 8. 1986. Nach Auskunft von Herrn HUBERTUS flog der Kleine Schillerfalter in den Monaten Juni und Juli 1986 in sehr großer Zahl in einer Espenschonung in Hassel. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland. Aus einer am 2. Juni 1986 ibid. gefundenen Raupe schlüpfte am 8. Juli 1986 ein weiblicher Falter, der oberseits schwarzblau mit weißen Binden (statt - wie sonst üblich - dunkelbraun mit weißen Binden) gezeichnet ist, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 10. 8. 1986 (Erstbeleg dieser besonderen Individualform für das Saarland, in coll. P. HUBERTUS). Nach unserer bisherigen Kenntnis tritt die schwarzblaue Zeichnung bei einem *ilia*-♀ nur äußerst selten auf.
Für die Landessammlung Saarland erhielt der Verfasser am 4. 12. 1987 von Herrn R. SUMMKELLER, Völklingen, dankenswerter Weise 2 ♂♂ vom 8. Juli 1977 (davon 1 ♂ f. *clytie* SCHIFF.) sowie 1 ♂ und 1 ♀ (beide f. *clytie* SCHIFF.) vom 24. Juli 1978 aus Emmersweiler/Warndt (II), leg. R. SUMMKELLER. Gegenüber den Angaben bei SCHMIDT-KOEHL (1983, p. 157: Der Kleine Schillerfalter wird dort zu den im Untersuchungsgebiet stark gefährdeten Arten - Kategorie A.2 - gezählt) ist *A. ilia* nach den jüngsten Beobachtungen hinsichtlich des Gefährdungsgrades in der Kategorie A.3 (gefährdete Arten) einzustufen (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & ULRICH 1988, im Druck). Durch die neu dazugewonnenen Daten aus den letzten Jahren erweitert sich auch unsere Kenntnis über die Flugzeit des Kleinen Schillerfalters im Saarland. Sie erstreckt sich demnach von Mitte Juni bis Anfang August (17. 6. - 6. 8.).

36. (36) *Limenitis p. populi* (L.)

2 ♂♂ 29. und 30. Juni 1987 Wahlener Berg (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, Nunkirchen, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. A. WERNO konnte am gleichen Tag ebendort noch weitere sieben Exemplare (darunter auch Falter der f. *tremulae* ESP.) beobachten. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Großen Eisvogels im Saarland. Bei landesweiter Betrachtung wird *populi* in der Roten Liste zu den stark gefährdeten Arten (Kategorie A.2) gerechnet (SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 158). Dies schließt natürlich nicht aus, daß die Art r e g i o n a l durchaus noch relativ häufig (vgl. die Beobachtung in Nunkirchen) vorkommen kann.

Familie F - Lycaenidae

66. (77) *Lycaena dispar rutilus* (WERNEBG.)

2 ♂♂ 8. Juni 1986 (gen. vern. f. *rutilus* WERNEBG.) Rubenheim (I, Saar-Pfalz-Kreis/Bliesgau), leg. P. HUBERTUS, St. Ingbert, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 10. 8. 1986. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Großen Ampferfeuerfalters im Saarland (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1986, pp. 460-461). Er zählt bei uns zu den gefährdeten Arten (Kategorie A.3; vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & ULRICH 1988, im Druck).

73. (81) *Pseudophilotes b. baton* (BRGSTR.)

1 ♂ 21. Juni 1987 (gen. vern.) Freisen Umgebung (II, Kreis St. Wendel), leg. et in coll. S. CASPARI, St. Wendel-Alsfassen, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 10. 10. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des bisher im Untersuchungsgebiet erst aus dem Bliesgau, dem Warndt und von Saarbrücken-St. Johann (Letztnachweis von dort aus dem Jahre 1921 !) bekannten Graublauen Bläulings (SCHMIDT-KOEHL 1977, pp. 80-81). In der Roten Liste der bestandsgefährdeten Großschmetterlinge des Saarlandes (SCHMIDT-KOEHL & ULRICH 1988, im Druck) steht er in der Kategorie A.1 (vom Aussterben bedrohte Arten).

89. (67) *Satyrium* (= *Strymonidia* TUTT) *w. w-album* (KNOCH)

1 ♂ 4. Juli 1983 und 1 ♂ 17. Juli 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland. In der Roten Liste ist der Ulmenzipfelfalter bei uns bei den stark gefährdeten Arten (Kategorie A.2) eingeordnet (SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 161). Wie A. WERNO dem Verfasser mitteilte, konnte er im Raum Nunkirchen die Lycaenide in den letzten Jahren regelmäßig in größerer Zahl (bis zu 20 Exemplare pro Flugzeit !) beobachten. Nach den bisherigen Feststellungen gehört der Falter im Saarland zu den seltenen, nur ganz lokal vorkommenden Rhopalocera;(zum Vorkommen der Art im benachbarten Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 55).

Familie G - Hesperiidae

93. (98) *Carcharodus a. alceae* (ESP.)

1 ♂ 7. Mai 1987 (gen. vern. f. *alceae* ESP.) Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. A. WERNO, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 13. 9.

1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Kleinen Malvendickkopffalters im Saarland. Da seit der Publikation von SCHMIDT-KOEHL(1977, pp. 96-97: "Dieser Dickkopffalter ist über das gesamte Untersuchungsgebiet ver breitet und an seinen Flugstellen meist zahlreich anzutreffen; 6-8 Falter pr Stunde als Beobachtungsgrundlage") bei dieser Hesperiide in dem letzten Jahrzehnt eine rückläufige Bestandsentwicklung festzustellen ist, wurde der Falter in der saarländischen Roten Liste in der Kategorie A.3 (gefährdete A ten) aufgenommen (SCHMIDT-KOEHL & ULRICH 1988, im Druck).

95. (102) *Pyrgus serratulae planorum* VRTY.

1 ♂ 14. Juni 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der bei uns erst von ganz wenigen Flugstellen bekannten Dickkopffalterart. Der Schwarzbraune Würfelfalter steht in der Roten Liste des Saarlandes in der Kategorie A.2 (stark gefährdete Arten; vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & ULRICH 1988, im Druck).

98. (109) *Thymelicus a. acteon* (ROTT.)

1 ♂ 20. Juli 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der bei uns nur sehr lokal vorkommenden Dickkopffalterart. Der Mattscheckige Braundickkopffalter steht in der Roten Liste des Saarlandes in der Kategorie A.3 (gefährdete Arten; vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & ULRICH 1988, im Druck).

2. Spinner und Schwärmer (Bombycoidea und Sphingoidea)

Familie A - Nolidae

103. (112) *N. c. cucullatella* (L.) (nec *cuculatella* L.)

2 ♂♂ Lf. 6. Juli 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Violettgrauen Laub-Grauspinnerchen im Untersuchungsgebiet. In der zweiten überarbeiteten Fassung der Roten Liste der Großschmetterlinge des Saarlandes (SCHMIDT-KOEHL, SCHREIBER, ULRICH & ZAHM 1988, im Druck) ist die Nolide in der Kategorie A.3 (gefährdete Arten) eingeordnet. Die in früheren Publikationen falsch wiedergegebene Schreibweise des Artnamens *cuculatella* für recte *cucullatella* ist jeweils entsprechend zu verbessern (vgl. z. B. SCHMIDT-KOEHL 1977, p. 103; SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 162; SCHMIDT-KOEHL & SCHREIBER 1984, p. 231; zum Vorkommen der Art im benachbarten Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 60).

103 bis. (117) *Nola confusalis* HERRICH-SCHÄFFER, 1847

1 ♂ Lf. 25. Mai 1985 Schmelz-Hüttersdorf (II, Kreis Saarlouis), leg. et in coll. N. ZAHM, ibid. (vgl. auch ZAHM 1987, p. 555). Das Weißgraue Laub-Grauspinnerchen ist neu für die Lokalfauna des Saarlandes. Die Art wird in der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck) in der Gefährdungskategorie A.1 (vom Aussterben bedrohte Arten) aufgeführt und erscheint dort - wie auch bei ZAHM l. c. - unter dem Gattungsnamen *Cela-*

ma WALKER, 1865, der aber nach LERAUT (1980, p. 156) in die Synonymie zu *Nola* LEACH, [1815] treten muß. Nach der Lepidopteren-Fauna der Pfalz (1959, p. 173) liegt die Flugzeit der Art zwischen dem 27. April und 17. Mai; (zum Vorkommen von *confusalis* im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 61).

Familie B - Lymantriidae

109. (124) *Orgyia a. antiqua* (L.)

1 ♂ e.o. 19. Juni 1982 und 1 ♀ e.o. 24. Mai 1982 St. Wendel-Alsfassen (II), leg. S. CASPARI, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 10. 10. 1987. Die Tiere gehören der 1. Generation an. In Erweiterung der Angaben bei SCHMIDT-KOEHL (1977, pp. 107-108) ergibt sich demnach für die Flugzeit der 1. Generation (l. c., p. 108) folgende Änderung: Ende Mai bis Ende August (24. 5. - 23. 8.; Freilandmännchen und Zuchtexemplare). Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Schlehenspinners im Saarland. Die Weibchen der Art sind apter (flügellos).

114. (129) *Euproctis ch. chrysorrhoea* (L.)

1 ♂ Lf. 17. Juli 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Dunklen Wollafters im Saarland (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1986, p. 462).

Familie C - Arctiidae

121. (165) *Thumatha s. senex* (HBN.)

2 ♂♂ 6. Juli 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Nach Auskunft von A. WERNO ist der Seggenflechtenspinner im Raum Nunkirchen recht zahlreich anzutreffen. 1 ♂ Lf. 8. Juli 1977 Quierschied (II), leg. H. SCHUH, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 4. 2. 1982. Beide Fundorte sind neu für die Verbreitung der Art im Saarland (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1986, pp. 462-463: neuer Fundort Hüttersdorf). 1 ♂ Lf. 14. Juli 1987 Hüttersdorf (II), leg. N. ZAHM, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 4. 12. 1987. Aufgrund des neuerlich festgestellten Vorkommens im Untersuchungsgebiet ist der Flechtenspinner in der überarbeiteten zweiten Fassung der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck) in die Gefährdungskategorie A.4 (potentiell gefährdete Arten) gegenüber der Einordnung bei SCHMIDT-KOEHL & SCHREIBER (1984, p. 231: Kategorie A.3 - gefährdete Arten) umgestuft worden. Die Schreibweise *Thumata* ist ebendort in recte *Thumatha* abzuändern.

128. *Coscinia cribraria punctigera* FREYER

1 ♂ Tf. 4. Juli 1983 Fechingen/Birnberg (I), leg. et in coll. R. ULRICH, Eppelborn-Wiesbach, R. ULRICH in litt., 14. 6. 1987. Neben Homburg (II, Saar-Pfalz-Kreis) liegt damit der zweite Fundort der Art aus dem Untersuchungsgebiet vor. Der bei SCHMIDT-KOEHL & SCHREIBER (1984, p. 230) bereits unter den ausgestorbenen Arten aufgeführte Weiße Grasbär (Letztnachweis 1960) wird aufgrund des Neufundes von 1983 in der zweiten überarbeiteten Fassung der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck)

in die Kategorie A.1 (vom Aussterben bedrohte Arten) umgestuft.

136. (154) *Rhyparia p. purpurata* (L.)

1 ♀ 28. Juni 1987 und 1 ♂ 2. Juli 1987 Hüttersdorf (II), vid. N. ZAHM, ibid., am Licht, ref. N. ZAHM, 27. 9. 1987. Da der Purpurbär in seinem Vorkommen im Untersuchungsgebiet signifikant zurückgegangen ist, ist er in der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck) in die Kategorie A.2 (stark gefährdete Arten) aufgenommen worden. Bei SCHMIDT-KOEHL & SCHREIBER (1984, p. 231) steht die Art noch in der Kategorie A.3 (gefährdete Arten; zum Vorkommen im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 60).

Familie D - Notodontidae

146. (170) *Furcula b. bicuspis* (BKH.)

2 ♂♂ Lf. 16. Juni 1987 und 1 ♂ Lf. 29. Juni 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid. sowie 1 ♂ Lf. 16. Juni 1987 Nunkirchen, leg. et in coll. B. CAVELIUS, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 17. 10. 1987. 1 ♂ Lf. 27. Juni 1987 Hüttersdorf (II), leg. et in coll. N. ZAHM, ibid., ref. N. ZAHM, 10. 11. 1987 (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1986, p. 463). Neben Lebach und Hüttersdorf liegt mit Nunkirchen nunmehr der dritte Fundort des Birkengabelschwanzes aus dem Untersuchungsgebiet vor (Gefährdungskategorie A.1; vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & SCHREIBER 1984, p. 230 sowie SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck).

152. (185) *Notodonta t. torva* (HUEBNER, [1803]) (= *tritophus* ESP.)

1 ♀ Lf. 4. Juni 1987 (gen. vern.) Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. B. CAVELIUS, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, Landessammlung Saarland, seit 17. 10. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Zahnspinners im Saarland (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 164).

153. (178) *Ochrostigma q. querna* (F.)

1 ♂ Lf. 16. Juli 1985 und 1 ♂ Lf. 20. Juli 1986 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Hellgrauen Zickzackfalters im Saarland (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 164). In der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck) wird er in die Kategorie A.3 (gefährdete Arten) eingeordnet (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & SCHREIBER 1984, p. 231).

165. (189) *Leucodonta bicoloria* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 19. Mai 1986 und 1 ♂ Lf. 26. Mai 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., das Exemplar vom 19. Mai 1986 in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 13. 9. 1987. Nach Auskunft von A. WERNO können in Nunkirchen pro Leuchtabend bis zu 20 Exemplare des Weißen Zahnspinners am Leuchttuch beobachtet werden (vgl. dagegen die Angaben zum Vorkommen bei SCHMIDT-KOEHL 1977, p. 143). Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 164). In der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck) steht der Zahnspinner in der Kategorie A.4 (potentiell gefährdete Arten;

vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & SCHREIBER 1984, p. 232).

167. (192) *Odontosia c. carmelita* (ESP.)

1 ♂ Lf. 29. April 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. 1 ♂ Lf. 30. April 1987 Saarbrücken-St. Arnual/Wackenberg (II), leg. et in coll. A. SCHMIDT, Riegelsberg, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 4. 1. 1988. Beide Fundorte sind neu für die Verbreitung des Karmeliterspinners im Saarland (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 165 und SCHMIDT-KOEHL 1986, p. 464). In der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck) erscheint er unter den gefährdeten Arten (Kategorie A.3; vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & SCHREIBER 1984, p. 231). 1 ♂ Lf. 11. April 1981 Hüttersdorf (II), leg. N. ZAHM, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, Landessammlung Saarland, seit 4. 12. 1987; (zum Vorkommen der Art im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 59).

Familie G - Sphingidae

190. (226) *Acherontia atropos* (L.)

1 ♀ Tf. 13. Oktober 1987 Bliesransbach/Hartungshof (I), durch freundliche Vermittlung von Herrn A. HOOR, Grundschule Bliesransbach, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 14. 10. 1987. Das ganz frische Exemplar hat eine Vorderflügelspannweite von 11 cm (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1986, p. 465: Als Fundort der Raupe vom 3. September 1984 steht dort irrtümlich Sbr.-Dudweiler statt recte Ludweiler/Warndt, ref. K.-H. BESTLE, 7. 5. 1986). Der Totenkopfschwärmer gehört zu den Wanderfalterarten (Gruppe der Binnenwanderer 2. Ordnung).

201. (231) *Hyles e. euphorbiae* (L.)

1 ♀ Tf. 26. Juni 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. A. WERNO fand den Falter auf einer Wiese mit ausgedehnten Wolfsmilchbeständen *(Euphorbia cyparissias)*. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des bei uns in starkem Rückgang befindlichen Schwärmers (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & SCHREIBER 1984, p. 232). Als Wanderfalter gehört er in die Gruppe der Binnenwanderer 1. Ordnung, die innerhalb ihres Verbreitungsgebietes gerichtete Wanderflüge unternehmen. In der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck) wird die Art in der Kategorie I geführt (Arten, deren Reproduktionsgebiete normalerweise außerhalb der Bundesrepublik Deutschland liegen, die sich hier jedoch in Einzelfällen oder sporadisch vermehren).

202. (232) *Hyles g. gallii* (ROTT.)

1 ♀ Lf. 3. Juli 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Labkrautschwärmers im Saarland. Wie der Wolfsmilchschwärmer gehört er in die Gruppe der Binnenwanderer 1. Ordnung und erscheint daher auch in der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck) in der Kategorie I. Fast genau 30 Jahre vor dem Fang von A. WERNO gelang Herrn Dr. ED. DIEHL am 6. Juli 1957 ebenfalls der Fang ei-

nes Weibchens des Labkrautschwärmers am Licht in Fechingen am Schwimmbad (I); vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977, pp. 172-173 (zum Vorkommen de Art im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 59).

Familie H - Thyatiridae

213. (249) *Polyploca r. ridens* (F.)

1 ♂ Lf. 17. April 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in co A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Nach Auskunft v A. WERNO können in Nunkirchen pro Leuchtabend bis zu 12 Exemplare des Moosgrünen Wollbeinspinners an der Lichtquelle gezählt werden. 1 ♂ Lf. 5. Mai 1986 Hüttersdorf (II), leg. N. ZAHM, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEH Landessammlung Saarland, seit 5. 11. 1987. 1 ♂ Lf. 18. Mai 1986 Sbr.-Güdingen (II, Güdinger Berg, Südwesthang, 240 m ü. NN), leg. et in coll. W. SCHMIDT-KOEHL. Alle drei hier mitgeteilten Fundorte sind neu für die Verbreitung der Art im Saarland (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 166) In der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck) wird die Thyatiride in die Kategorie A.4 als potentiell gefährdete Art für das Untersuchungsgebiet eingeordnet.

Familie L - Endromidae (nec Endromididae; vgl. LERAUT 1980, p. 130)

223. (277) *Endromis v. versicolora* (L.)

1 ♂ und 1 ♀ (frisch geschlüpfte Exemplare) Lf. 16. April 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland. In der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck) erscheint der Birkenspinner in der Kategorie A.2 (stark gefährdete Arten). Bei SCHMIDT-KOEHL & SCHREIBER (1984, p. 230) steht er noch bei den vom Aussterben bedrohten Arten (Kategorie A.1). Nachdem aber nunmehr ein gesicherter Neunachweis des Birkenspinners aus dem Saarland vorliegt - das gleiche gilt auch für das benachbarte Großherzogtum Luxemburg (vgl. SCHMIDT-KOEHL 1986, p. 458 und MEYER 1987, p. 59)-, kann die Umstufung in der Gefährdungskategorie vorgenommen werden.

Familie P - Sesiidae

256. (302) *Synanthedon tipuliformis* (CL.)

1 ♂ Tf. 4. September 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. A. WERNC fing ein weiteres Exemplar des Johannisbeer-Glasflüglers am 12. Mai 1980 in Nunkirchen, das aber leider nicht mehr vorhanden ist. Mit Nunkirchen liegt der zweite Fundort für die Verbreitung der Art im Saarland vor. Gegenüber den bisher mitgeteilten Angaben (SCHMIDT-KOEHL 1977, p. 202) liegt die Flugzeit nunmehr zwischen dem 12. Mai und 4. September. In der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck) steht die Sesie in der Gefährdungskategorie A.1 (vom Aussterben bedrohte Arten; vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & SCHREIBER 1984, p. 231).

3. Eulen und Spanner (Noctuidae und Geometridae; zu den einzelnen Gefährdungsstufen vgl. SCHMIDT-KOEHL, SCHREIBER, ULRICH & ZAHM 1988, im Druck; vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & SCHREIBER 1984, pp. 232-237; Stand der Bearbeitung: 31. Dezember 1987)

3.1 Noctuidae

Unterfamilie A - Noctuinae

268. (327) *Euxoa nigricans* (L.)

1 ♂ Lf. 11. August 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. et det. W. SCHMIDT-KOEHL & A. WERNO, 17. 10. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Violettschwarzen Erdeule im Saarland;(zum Vorkommen der Art im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 61).

269. (328) *Euxoa aquilina* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 11. August 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. et det. W. SCHMIDT-KOEHL & A. WERNO, 17. 10. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung dieser Eule im Saarland.

273. (332) *Agrotis clavis* (HFN.)

1 ♂ Lf. 7. Juli und 1 ♀ Lf. 17. Juli 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der bei uns bisher erst in wenigen Exemplaren festgestellten Rindengrauen Erdeule (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 170). Gegenüber den Angaben bei SCHMIDT-KOEHL (1979, p. 23) sind die Daten für die Flugzeit der Eule nunmehr folgendermaßen zu ändern: Mitte Juni - Mitte Juli (16. 6. - 17. 7.).

281. (345) *Noctua orbona* HFN.

1 ♂ Lf. 14. August 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Kleinen Bandeule im Saarland (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1986, p. 467).

287. (350) *Epilecta linogrisea* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 17. Juli 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Mit Nunkirchen liegt nunmehr der dritte Fundort der Silbergrauen Bandeule im Saarland vor (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 170). Je 1 ♂ Lf. 4. August, 9. August und 6. September 1986 Hüttersdorf (II), leg. et in coll. N. ZAHM, ibid., N. ZAHM in litt., 6. 9. 1986 (das ♂ vom 6. September 1986, ibid., leg. N. ZAHM, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 1. 10. 1986: das zweite Belegexemplar für die Landessammlung Saarland. Gegenüber den Angaben bei SCHMIDT-KOEHL (1979, p. 30) sind die Daten für die Flugzeit der Eule nunmehr folgendermaßen zu ändern: Mitte Juli bis Anfang September (17. 7. - 6. 9.); zum Vorkommen der Art im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 61.

290. (355) *Paradiarsia glareosa* (ESP.)

1 ♂ Lf. 10. Oktober 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 17. 10. 1987. Damit liegt der dritte Fundort der bei uns erst ganz vereinzelt festgestellten Noctuide vor (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 170). Gegenüber den Angaben bei SCHMIDT-KOEHL (1979, pp. 30-31) sind die Daten für die Flugzeit der Eule nunmehr folgendermaßen zu ändern: Juli - Oktober (18. 7. - 10. 10.). 1 ♂ Lf. 7. September 1987 Hüttersdorf (II), leg. N. ZAHM, ibid. in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 4. 12. 1987: das erste Exemplar für die Landessammlung Saarland. Zum Vergleich stecken außerdem die folgenden Falter der Aschgrauen Habichtskraut-Erdeule in der Landessammlung des Verfassers: 5 ♂♂ Lf. 30. 8. - 24. 9. 1966-1968 Idar-Oberstein/Nahe (Rheinland-Pfalz), leg. F. KLEIN, ibid. Das Exemplar von Hüttersdorf ist etwas dunkler gefärbt als die Falter von der Nahe.

Unterfamilie B - Hadeninae

314. (400) *Hada nana* (HFN.)

1 ♂ Lf. 5. Juni 1983 (gen. vern.) Illingen-Hosterhof (II), leg. R. ULRICH Eppelborn-Wiesbach, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 16. 12. 1987. Der Fundort Illingen ist neu für die Verbreitung der Zahneule im Saarland.

Unterfamilie C - Cuculliinae

372.1 (460) *Aporophyla lutulenta* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 18. September 1987 Hüttersdorf (II), leg. N. ZAHM, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 4. 12. 1987. 1 ♀ Lf. 22. September 1986 (f. *aterrima* WARN., ganz nigristisches Exemplar) Saarbrücken-Güdingen (II, Güdinger Berg), leg. et in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, ibid. 1 ♂ Lf. 1. Oktober 1986 Hüttersdorf (II), leg. et in coll. N. ZAHM, ibid., ref. N. ZAHM, 2. 10. 1986. Wie die übrigen bisher aus dem Saarland vorliegenden Exemplare weisen auch diese drei Falter stark verdunkelte, nur undeutlich gezeichnete Vorderflügel auf (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 172 und SCHMIDT-KOEHL 1986, p. 468). Bei PERRETTE (1986 c) werden zwei weitere *A. lutulenta* (f. *aterrima* WARN.) von Saarbrücken-St. Arnual/Irgenhöhe mitgeteilt: 1 ♂ Lf. 26. August 1985 und 1 ♀ Lf. 30. August 1985, leg. det. et in coll. Dr. H. SEYER, ibid. Nach PERRETTE (l. c.) gehören auch die Populationen von *lutulenta* aus Lothringen (Dép. Moselle) der dunklen f. *aterrima* an. Dagegen weisen die beiden Vergleichstiere der Grauen Glattrückeneule in der Landessammlung des Verfassers von Idar-Oberstein/Nahe (Rheinland-Pfalz), leg. Dr. P. FÖHST, ibid. (1 ♂ Lf. 25. September und 1 ♀ Lf. 20. September 1975) ausgesprochen aufgehellte Vorderflügel auf. Beim Männchen sind die Hinterflügel ganz weiß, wie auch bei dem Männchen von Hüttersdorf vom 18. September 1987 (s. o.). Nach den nunmehr zahlreicher vorliegenden Daten liegt die Flugzeit von *lutulenta* im Saarland zwischen Ende August und Anfang Oktober (26. 8. - 2. 10.). Folgende Fundorte sind derzeit aus dem Untersuchungsgebiet bekannt: II - Hüttersdorf, Ludweiler/Warndt, Sbr.-Güdingen und Sbr.-St. Arnual/Irgenhöhe.

378. (471) *Allophyes oxyacanthae* (L.)

1 ♀ e.o. 29. August 1983 St. Wendel-Alsfassen (II), leg. S. CASPARI, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 10. 10. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Weißdorn-Plumpeule im Saarland. Das Zuchtexemplar weist ein sehr frühes Schlüpfdatum auf.

379. (474) *Dichonia aprilina* (L.)

1 ♂ Lf. 3. Oktober 1987 und 1 ♂ Lf. 28. Oktober 1986 Hüttersdorf (II), leg. N. ZAHM, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 4. 12. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Aprileule im Saarland (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 172). Zwischen dem 26. September und 19. Oktober 1987 konnte N. ZAHM, ibid., insgesamt sechs Exemplare am Licht beobachten (N. ZAHM in litt., 22. 12. 1987). Gegenüber den Angaben bei SCHMIDT-KOEHL (1979, p. 63) sind die Daten für die Flugzeit der Art nunmehr folgendermaßen zu ändern: Mitte August - Ende Oktober (16. 8. - 28. 10.).

380. (477) *Blepharita satura* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 22. September 1986 Sbr.-Güdingen (II, Güdinger Berg), leg. et in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, ibid. 1 ♀ Lf. 29. September 1986 Hüttersdorf (II), leg. N. ZAHM, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 1. 10. 1986. Nach Auskunft von N. ZAHM kommt die Geißblatt-Graseule in Hüttersdorf ziemlich regelmäßig zum Licht. Auch von Sbr.-St. Arnual/Irgenhöhe (II) werden vom 21. und 26. September 1986 zwei männliche Falter gemeldet (SEYER 1987). Die Fundorte Sbr.-Güdingen und Sbr.-St. Arnual/Irgenhöhe sind neu für die Verbreitung der Art im Saarland (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 173).

395 bis. (Die Art wird in der Lepidopteren-Fauna der Pfalz 1960 nicht erwähnt)

Omphaloscelis lunosa (HAWORTH, 1809)

1 ♂ Lf. (Schwarzlicht) 19. September 1986 Sbr.-St. Arnual/Irgenhöhe (II), leg. et in coll. Dr. H. SEYER, ibid. (vgl. auch SEYER 1986, p. 320 und SEYER 1987, p. 558). Die Herbst-Graseule ist neu für die Lokalfauna des Saarlandes. Die Art wird in der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck) in der Gefährdungskategorie A.1 (vom Aussterben bedrohte Arten) aufgeführt. Das frisch geschlüpfte Exemplar von *O. lunosa* gehört zur f. *agrotoides* GUEN. (SEYER l. c.); zum Vorkommen der Art im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 62 .

396. (504) *Parastichtis suspecta* (HBN.)

1 ♂ Lf. 3. Juli 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., det. Dr. L. RESER (REZBANYAI), 28. 10. 1987, Luzern, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 28. 12. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Gras-Flachkopfeule im Saarland. Gegenüber den Angaben bei SCHMIDT-KOEHL (1979, p. 69) sind die Daten für die Flugzeit der Art nunmehr folgendermaßen zu ändern: Juli (3. 7.- 25. 7.).

400. (508) *Xanthia togata* (ESP.)

1 ♀ Lf. 21. September 1987 Hüttersdorf (II), leg. N. ZAHM, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 4. 12. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Weidengelbeule im Saarland (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 173).

Unterfamilie E - Amphipyrinae

425 bis. (Die Art wird in der Lepidopteren-Fauna der Pfalz 1962 nicht erwähnt)

Amphipyra perflua (F.)

1 ♂ Lf. 1. August 1986 Nonnweiler-Braunshausen (II, Kreis St. Wendel), leg. et in coll. N. ZAHM, Hüttersdorf (vgl. auch N. ZAHM 1987, pp. 555-556). 1 ♂ Lf. 30. Juli 1987 Hemmersdorf/Nied (I), leg. et in coll. S. CASPARI, St. Wendel-Alsfassen, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 10. 10. 1987. Die Gesäumte Glanzeule ist neu für die Lokalfauna des Saarlandes. Die Art wird in der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck) in der Gefährdungskategorie A.1 (vom Aussterben bedrohte Arten) aufgeführt. Sie fliegt in einer Generation; (zum Vorkommen der Art im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 63).

438. (551) *Enargia ypsillon* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 17. Juli 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Weiden-Flachkopfeule im Saarland.

448. (564) *Apamea crenata* (HFN.)

1 ♂ Lf. 8. Juni 1986 (f. *alopecurus* ESP.) St. Wendel-Alsfassen (II), leg. S. CASPARI, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 10. 10. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Graseule im Saarland. Exemplare der f. *alopecurus* ESP. überwiegen im Untersuchungsgebiet gegenüber solchen der Nominatform.

471. (592) *Hydraecia micacea* (ESP.)

1 ♂ Lf. 3. Oktober und 1 ♂ Lf. 10. Oktober 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 17. 10. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Markeule im Saarland. Von *H. micacea* wurde erst im Jahre 1965 die ihr habituell sehr ähnlich aussehende *Hydraecia ultima* HOLST aus Skandinavien und dem nordöstlichen Europa als neue Noctuidenart abgetrennt, die mittlerweile auch im Alpenraum festgestellt werden konnte (TARMANN & EMBACHER 1986). Es ist daher durchaus denkbar, daß *H. ultima* künftig auch im zentralen Mitteleuropa nachgewiesen wird. Entsprechendes Sammlungsmaterial ist gewissenhaft auf das eventuelle Vorhandensein dieser Doppelart hin zu überprüfen.

478 bis. (601/602) *Archanara sparganii* (ESPER, 1790)

1 ♂ Lf. 2. September 1987 Püttlingen/Ritterstraße (II), leg., det. et in coll. N. ZAHM, Hüttersdorf, ref. N. ZAHM, 10. 11. 1987.* Die Bräunlich-

*vgl. auch ZAHM 1988

gelbe Schilfeule ist neu für die Lokalfauna des Saarlandes. Nach PERRETTE (1979, p. 303) kommt sie auch in Ostlothringen (Dép. Moselle) vor: ein Exemplar vom 15. August 1977 aus Sarralbe, in coll. L. PERRETTE, Forbach/Stiring-Wendel. In der Lepidopteren-Fauna der Pfalz (1962, p. 348) heißt es zum eventuellen dortigen Vorkommen von *sparganii*: "Die Falterart konnte auch neuerdings im Gebiet nicht beobachtet werden. Sie ist aus unserer Fauna zu streichen."

490. (618) *Chilodes maritimus* (TAUSCH.)

1 ♂ Lf. 24. Juni 1983 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, Eppelborn-Wiesbach, R. ULRICH in litt., 14. 6. 1987. Damit liegt neben Jägersburg der zweite Fundort der Schmalflügeligen Schilfrohreule aus dem Saarland vor. In der zweiten überarbeiteten Fassung der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck) wird die Art aufgrund des Neunachweises von der Gefährdungsstufe A.0 (ausgestorbene oder verschollene Arten, vgl. SCHMIDT-KOEHL & SCHREIBER 1984, p. 232: Letztnachweis 1957) in die Kategorie A.1 (vom Aussterben bedrohte Arten) umgestuft.

493 bis. (627) *Heliothis peltigera* ([DENIS & SCHIFFERMUELLER] , 1775)

1 ♂ Lf. 12. September 1964 und 1 ♂ Lf. 1. September 1987 Emmersweiler/Warndt (II), leg., det. et in coll. R. SUMMKELLER, Völklingen, ref. R. SUMMKELLER, 30. 12. 1987 (das Exemplar vom 1. September 1987, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 3. 9. 1987). Aufgrund der beiden gesicherten Sammlungsexemplare von Emmersweiler kann der Wanderfalter (Binnenwanderer 2. Ordnung) damit definitiv in den Monographischen Katalog (mit der fortlaufenden Nummer 493.1) als für die Lokalfauna des Saarlandes neue Art aufgenommen werden (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 104).

493 ter. (628) *Heliothis armigera* (HUEBNER, [1808])

1 ♂ Lf. 29. Oktober 1973 Emmersweiler/Warndt (II), leg., det. et in coll. R. SUMMKELLER, Völklingen, ref. R. SUMMKELLER, 30. 12. 1987. Auch diese Wanderfalterart (Binnenwanderer 2. Ordnung) ist neu für die Lokalfauna des Saarlandes. In der Lepidopteren-Fauna der Pfalz (1962, p. 357) heißt es zu *armigera*: "Der Falter scheint in unserem Gebiet nur als seltener Zuwanderer aus dem Süden aufzutreten" (l. c.). Von Geilweilerhof erwähnt Prof. Dr. G. DE LATTIN (l. c.) ein Exemplar vom 5. September 1950. Von Schoeneck (Ostlothringen, Dép. de la Moselle) aus dem unmittelbar dem Saarland benachbarten saarländisch-lothringischen Grenzgebiet teilt L. PERRETTE (1979, p. 326) 1 ♂ Lf. 14. September 1962 und 1 ♀ e. l. 10. Juni 1976 mit und vermerkt: "Cette espèce est importée en notre région essentiellement par les tomates en provenance du Maroc. Chaque année je récolte quelques chenilles sur celles-ci dont elles mangent l' intérieur après avoir rongé la peau au niveau du pédoncule" (l. c.) . Im Monographischen Katalog (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 104) erhält die neue Art die fortlaufende Nummer 493.2.

Unterfamilie J - Plusiinae

519. (673) *Catocala fraxini* (L.)

1 ♂ Tf. 15. September 1965 Emmersweiler/Warndt (II), leg. et in coll. R. SUMMKELLER, Völklingen, ref. R., SUMMKELLER, 30. 12. 1987. Der Fund-

ort ist neu für die Verbreitung des bei uns bisher nur ganz lokal und in wenigen Einzelexemplaren festgestellten Blauen Ordensbandes. Auch das Exemplar in der Landessammlung des Verfassers von Mimbach (I) stammt aus dem Monat September 1965 (vgl. SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 115).

521. (675) *Catocala elocata* (ESP.)

1 ♂ 1. September 1968 Emmersweiler/Warndt (II), leg., det. et in coll. R. SUMMKELLER, Völklingen, ref. R. SUMMKELLER, 30. 12. 1987. Damit liegt das bisher älteste Exemplar des Pappelkarmins aus dem Untersuchungsgebiet vor. Das zweite Belegexemplar vom 22. September 1976 wurde in Thalexweiler (II) am Licht gefangen, leg. et in coll. M. SCHÜTTE, ibid. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 116). Nach Kenntnis des Verfassers sind zumindest derzeit keine weiteren Vorkommen dieses schönen Ordensbandes aus dem Saarland bekannt.

522. (677) *Catocala promissa* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 13. Juli 1964 Emmersweiler/Warndt (II), leg. et in coll. R. SUMMKELLER, Völklingen, ref. R. SUMMKELLER, 30. 12. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des bei uns offensichtlich nur äußerst selten anzutreffenden Kleinen Eichenkarmins (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 175).

Unterfamilie L - Ophiderinae

527. (687) *Catephia alchymista* (SCHIFF.)

1 ♀ Lf. 11. Juni 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des bisher bei uns erst ganz vereinzelt festgestellten Weißen Ordensbandes.

529. (684) *Lygephila pastinum* (TR.)

1 ♂ Lf. 17. Juli 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., det. Dr. L. RESER (REZBANYAI), 28. 10. 1987, Luzern, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 28. 12. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Wickeneule im Saarland.

532 bis. (690) *Colobochyla salicalis* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 24. Juni und 1 ♂ Lf. 7. Juli 1987 Emmersweiler/Warndt (II), leg., det. et in coll. R. SUMMKELLER, Völklingen, ref. R. SUMMKELLER, 30. 12. 1987. Da durch die beiden Belegexemplare aus dem Warndt ein gesicherter Neunachweis der Weiden-Spannereule aus dem Untersuchungsgebiet vorliegt, kann sie nunmehr als für die Lokalfauna des Saarlandes neue Art definitiv in den Monographischen Katalog aufgenommen werden (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 120: Dort teilt der Verfasser bereits mit, daß H. MÄRKER die Art zwischen 1920 und 1930 mehrfach in Saarbrücken beobachten und fangen konnte. Wegen des Fehlens von Belegexemplaren wurde aber damals noch von einer endgültigen Aufnahme in den Monographischen Katalog abgesehen).

3.2 Geometridae

Unterfamilie B - Alsophilinae

549. (716) *Alsophila quadripunctaria* (ESP.)

1 ♂ Tf. 17. November 1978 und 1 ♀ Nachtfang (kein Lf.) 20. November 1979 Illingen-Hosterhof (II), leg. R. ULRICH, Eppelborn-Wiesbach, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 16. 12. 1987 (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983, pp. 176-177 und SCHMIDT-KOEHL 1986, p. 470). Der Ahornspanner konnte bisher im Saarland erst ganz lokal beobachtet werden.

Unterfamilie C - Larentiinae

562. (731) *Anticlea badiata* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 25. März und 1 ♀ Lf. 28. März 1981 St. Wendel-Alsfassen (II), leg. S. CASPARI, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, Landessammlung Saarland, seit 10. 10. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Wildrosen-Blattspanners im Untersuchungsgebiet. Gegenüber den Angaben bei SCHMIDT-KOEHL (1979, p. 131) sind die Daten für die Flugzeit der Art nunmehr folgendermaßen zu ändern: Ende März - Ende Mai (25. 3. - 23. 5.).

563. (732) *Anticlea derivata* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 27. April 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des bisher bei uns erst vereinzelt festgestellten Schwarzbinden-Rosenblattspanners.

566. (735) *Colostygia olivata* (SCHIFF.)

2 ♂♂ Lf. 9. August 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. et det. W. SCHMIDT-KOEHL & A. WERNO, 17. 10. 1987. Damit liegt erst der dritte dem Verfasser bekanntgewordene Fundort des Olivgrünen Blattspanners aus dem Saarland vor; (zum Vorkommen der Art im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 57).

588.1 (760) *Eustroma reticulata* (SCHIFF.)

1 ♀ Lf. 15. August 1986 Nonnweiler-Braunshausen (II, Kreis St. Wendel), leg., det. et in coll. N. ZAHM, Hüttersdorf, N. ZAHM in litt., 6. 9.1986. Neben Hüttersdorf (II) handelt es sich um den zweiten Fundort des Weißgerippten Haarbuschspanners im Saarland (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1986, p. 471).

596. (771) *Rheumaptera cervinalis* (SCOP.)

9 ♂♂ und 3 ♀♀ Lf. 17. April - 8. Mai 1982-1986 Sbr.-Güdingen (II, Güdinger Berg), leg. et in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, Landessammlung Saarland. 1 ♀ e.o. (Zuchtexemplar) 19. März 1987 Hüttersdorf (II), leg. N. ZAHM, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 4. 12. 1987. 1 ♀ Lf. 14. Mai 1986 Sbr.-St. Arnual/Irgenhöhe (II), leg. et in coll. Dr. H. SEYER, ibid. (vgl. auch SEYER 1987, p. 559). Die drei Fundorte sind neu für die Verbreitung

des Berberitzenspanners im Saarland. Im Jahre 1986 flog die Art auf dem Güdinger Berg von Ende April bis Anfang Mai (29. 4. - 8. 5.) häufig ans Licht (Beobachtung von 6-8 Exemplaren pro Leuchtabend). Gegenüber den Angaben bei SCHMIDT-KOEHL (1979, p. 142) kann demnach davon ausgegangen werden, daß der Spanner im Untersuchungsgebiet weiter verbreitet ist und auch - zumindest lokal - in größerer Individuendichte auftritt, als dies bisher bekannt war; (zum Vorkommen der Art im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 57).

598 bis. (774) *Philereme vetulata* ([DENIS & SCHIFFERMUELLER] , 1775)

1 ♀ Lf. 7. Juli 1979 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, Eppelborn-Wiesbach, R. ULRICH in litt., 14. 6. 1987, det. H.-J. WEIGT, Schwerte (1986); vgl. auch den Beitrag ULRICH in diesem Heft. 1 ♀ Lf. 17. Juli 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. et det. W. SCHMIDT-KOEHL & A. WERNO, 17. 10. 1987. Das Exemplar ist stark abgeflogen. Der Graue Heckenspanner ist neu für die Lokalfauna des Saarlandes. Die Art wird in der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck) in der Gefährdungskategorie A.1 (vom Aussterben bedrohte Arten) aufgeführt ; zum Vorkommen im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 57.

601 bis. (778) *Eupithecia plumbeolata* (HAWORTH, 1809)

1 ♀ Lf. 18. Juli 1985 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, Eppelborn-Wiesbach, R. ULRICH in litt., 14. 6. 1987, det. H.-J. WEIGT, Schwerte (1986); vgl. auch den Beitrag ULRICH in diesem Heft. Der Wachtelweizen-Blütenspanner ist neu für die Lokalfauna des Saarlandes. Die Art wird in der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck) in der Gefährdungskategorie A.1 (vom Aussterben bedrohte Arten) aufgeführt. Im Monographischen Katalog (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 145) wird bereits auf das eventuelle Vorkommen des Blütenspanners im Untersuchungsgebiet hingewiesen (Ballweiler im saarländischen Bliesgau; Literaturangabe vgl. Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz l. c.). Es fehlten aber damals leider noch die entsprechenden Belegfalter. Aufgrund des gesicherten Sammlungsexemplars von Illingen-Hosterhof ist das Vorkommen dieses Blütenspanners auch bei uns damit definitiv nachgewiesen.

606 bis. (785) *Eupithecia insigniata* (HUEBNER, 1790)

1 ♂ Lf. 23. Mai 1986 Hüttersdorf (II), leg. et in coll. N. ZAHM, ibid. (vgl. auch ZAHM 1987, pp. 556-557). Der Obsthain-Apfelblütenspanner ist neu für die Lokalfauna des Saarlandes. Die Art wird in der Roten Liste (SCHMIDT KOEHL et al. 1988, im Druck) in der Gefährdungskategorie A.1 (vom Aussterben bedrohte Arten) aufgeführt. Nach der Lepidopteren-Fauna der Pfalz (1964, pp. 422-423) liegt die Flugzeit des Spanners dort zwischen dem 15. April und dem 3. Mai (in einer Generation); zum Vorkommen der Art im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 57 .

637. (834) *Perizoma alchemillata* (L.)

1 ♀ Lf. 15. August 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., det. Dr. L. RESER (REZBANYAI), 28. 10. 1987, Luzern, Genital-Präparat Nr. 7928 (als f. *unicolorata* LANGE), vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 28. 12. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des

Hohlzahn-Blattspanners im Saarland. Nach der Lepidopteren-Fauna der Pfalz (1964, p. 440) kann man nur "ganz selten" Falter der f. *unicolorata* LANGE antreffen. Für das Untersuchungsgebiet ist diese Individualform von Nunkirchen der Erstbeleg.

647. (846) *Orthonama obstipata* (F.)

3 ♂♂ und 2 ♀♀ Lf. 24. August - 20. September 1987 Emmersweiler/Warndt (II), leg. et in coll. R. SUMMKELLER, Völklingen, ref. R. SUMMKELLER, 30. 12. 1987. 1 ♀ Lf. 30. Oktober 1987 Hüttersdorf (II), leg. et in coll. N. ZAHM, ibid., ref. N. ZAHM, 10. 11. 1987. Beide Fundorte sind neu für die Verbreitung des zu der Gruppe der Wanderfalter (Binnenwanderer 2. Ordnung) zählenden Ampfer-Blattspanners im Saarland; (zum Vorkommen im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 56).

648. (847) *Orthonama vittata* (BKH.)

1 ♂ Lf. 6. Juli 1987 (1. Generation) und 1 ♂ Lf. 4. September 1987 (2. Generation) Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Damit liegt der vierte Fundort des bei uns erst in ganz wenigen Exemplaren nachgewiesenen Sumpflabkraut-Blattspanners vor. Durch den Falterfang von Juli 1987 läßt sich nunmehr auch die Flugzeit der ersten Generation etwas genauer abgrenzen: Mitte Juni - Anfang Juli (12. 6. - 6. 7.; vgl. SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 161). In der Lepidopteren-Fauna der Pfalz (1964, p. 445) finden sich folgende Angaben zu der jeweiligen Flugzeit der beiden Generationen: 20. Mai bis 12. Juli und 10. August bis 4. September; zum Vorkommen im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 56.

650. (849) *Xanthorhoe designata* (HFN.)

3 ♂♂ und 1 ♀ Lf. 8.-29. Mai 1982-1986 (gen. vern.) Sbr.-Güdingen (II, Güdinger Berg), leg. et in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, Landessammlung Saarland. 1 ♂ Tf. 9. Mai 1982 (gen. vern.) St. Wendel-Alsfassen (II), leg. S. CASPARI, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 10. 10. 1987. 1 ♂ Lf. 14. August 1986 (gen. aest.) Nonnweiler-Braunshausen (II, Kreis St. Wendel), leg. N. ZAHM, Hüttersdorf, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 4. 12. 1987. Alle drei Fundorte sind neu für die Verbreitung des Kohl-Blattspanners im Saarland.

676. (881) *Lobophora sexalata* (RETZ.)

1 ♀ Lf. 12. Juni 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Weißgebänderten Lappenspanners im Saarland (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1986, p. 475).

677. (882) *Trichopteryx carpinata* (BKH.)

1 ♂ Lf. 16. April 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. 2 ♂♂ Lf. 29. und 30. April 1987 Sbr.-St. Arnual/Irgenhöhe (II), leg. et in coll. Dr. H. SEYER, ibid. (vgl. auch SEYER 1987, p. 559). Damit sind nunmehr insgesamt fünf Fundorte des Hellgrauen Lappenspanners aus dem Untersuchungsgebiet bekannt: II - Hüttersdorf, Illingen-Hosterhof, Nunkirchen, Sbr.-St. Arnual/Irgenhöhe und Walhausen (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 172

und SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 179). Nach dem derzeitigen Stand unserer Kenntnisse erstreckt sich die Flugzeit des erst in wenigen Exemplaren aus dem Saarland vorliegenden Spanners von Ende März bis Ende April (25. 3.-30. 4.). In der Lepidopteren-Fauna der Pfalz (1964, p. 461) werden von dort fast die gleichen Daten mitgeteilt: 21. März bis 26. April.

678 bis. (884) *Nothocasis sertata* (HUEBNER, [1817])

2 ♀♀ Lf. (Schwarzlicht) 26. und 30. September 1986 Sbr.-St. Arnual/Irgenhöhe (II), leg. et in coll. Dr. H. SEYER, ibid. (vgl. auch SEYER 1987, p. 558). Der Bergahorn-Lappenspanner ist neu für die Lokalfauna des Saarlandes. Die Art wird in der Roten Liste (SCHMIDT-KOEHL et al. 1988, im Druck) in der Gefährdungskategorie A.3 (gefährdete Arten) aufgeführt. In dem Monographischen Katalog (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 172) ist sie mit der laufenden Nummer 678.1 nachträglich einzufügen.

678.2 (883) *Acasis* (= *Trichopteryx* HBN.) *viretata* (HUEBNER, [1799])

1 ♂ Lf. 21. April 1987 (gen. vern.) Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Es handelt sich bei dem ganz frisch geschlüpften Falter um das zweite Belegexemplar aus dem Saarland (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 179: Nach LERAUT 1980, p. 144 gehört die Art *viretata* in das Genus *Acasis* DUPONCHEL, [1845], so daß sich eine Änderung bei der fortlaufenden Numerierung im Artenkatalog ergibt. Dementsprechend ist die Nummer "677 bis." (l. c.) in "678.2" umzuschreiben, da sich das Genus *Acasis* nach LERAUT (l. c.) unmittelbar an das Genus *Nothocasis* anschließt). Der Falter von Nunkirchen stellt zugleich den ersten Beleg für die Frühjahrsgeneration des Spanners im Untersuchungsgebiet dar.

Unterfamilie D - Sterrhinae

686. (898) *Idaea fuscovenosa* (GOEZE)

2 ♂♂ Lf. 17. Juli 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., det. Dr. L. RESER (REZBANYAI), 28. 10. 1987, Luzern, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 28. 12. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Spanners im Saarland.

688. (900) *Idaea seriata* (SCHRANK)

1 ♂ Lf. 29. August 1982 Illingen-Hosterhof (II), leg. R. ULRICH, Eppelborn-Wiesbach, det. H.-J. WEIGT, Schwerte (1986), in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, Landessammlung Saarland, seit 16. 12. 1987. 1 ♀ Lf. 7. September 1987 Riegelsberg (II), leg. et in coll. A. SCHMIDT, ibid., vid. et det. W. SCHMIDT-KOEHL, 4. 1. 1988. Beide Fundorte sind neu für die Verbreitung des Bräunlichen Kleinspanners im Saarland; (zum Vorkommen im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 56).

689. (901) *Idaea dimidiata* (HFN.)

2 ♂♂ Lf. 3. und 6. Juli 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Schwarzpunktierten Kleinspanners im Untersuchungsgebiet. Folgt man den Angaben zur Flugzeit der Art

in der benachbarten Pfalz, dann gehören die beiden Falter von Nunkirchen zur Frühjahrsgeneration (vgl. Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz 1964, p. 468: "4. 6. - 27. 7. und 8. 8. - 23. 9. In zwei Generationen, die 2. Generation möglicherweise unvollständig"). Exemplare von August und September liegen aus dem Saarland derzeit noch nicht vor (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 175).

689 bis. (902) *Idaea subsericeata* (HAWORTH, 1809)

1 ♂ Lf. 8. Juli 1977 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, Eppelborn-Wiesbach, det. H.-J. WEIGT, Schwerte und N. ZAHM, Hüttersdorf, 1986, ref. R. ULRICH, 30. 12. 1987 (vgl. auch den Beitrag ULRICH in diesem Heft). Der Olivengraue Kleinspanner ist neu für die Lokalfauna des Saarlandes. Im Monographischen Katalog (SCHMIDT-KOEHL 1979, pp. 175-176) wird bereits auf das Vorkommen der Art im Untersuchungsgebiet hingewiesen (1 ♂ Lf. 5. September 1923, leg. et in coll. H. MÄRKER, Saarbrücken). Da der betreffende Belegfalter aber leider nicht mehr aufgefunden werden konnte, wurde zunächst noch von einer endgültigen Aufnahme des Spanners in den Monographischen Katalog abgesehen. Aufgrund des gesicherten Sammlungsexemplars von Illingen-Hosterhof ist das Vorkommen der Art bei uns nunmehr definitiv bestätigt. Im Monographischen Katalog (l. c.) wird *I. subsericeata* künftig mit der fortlaufenden Nummer 689.1 geführt.

700. *Scopula tessellaria* (BSDV.)

1 ♂ Tf. 28. Juni 1987 Perl/Hammelsberg (I), leg. et in coll. A. WERNO, Nunkirchen, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Der Genetzte Kleinspanner konnte bisher an keiner anderen Stelle im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden.

710 bis. (Die Art wird in der Lepidopteren-Fauna der Pfalz 1964 nicht erwähnt)

Rhodometra sacraria (L., 1767)

4 ♂♂ Lf. 20. September 1987 Emmersweiler/Warndt (II), leg. et in coll. R. SUMMKELLER, Völklingen (1 ♀ ibid., stark abgeflogen, leg. R. SUMMKELLER, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, Landessammlung Saarland, seit 4. 12. 1987). Der Schwefelgelbe Schmuckspanner ist neu für die Lokalfauna des Saarlandes. Es handelt sich um eine Wanderfalterart (Binnenwanderer 2. Ordnung). Als "migrateur sporadique" wird sie auch aus dem Großherzogtum Luxemburg (Dudelange: 6. September 1986) mitgeteilt (MEYER 1987, p. 56).

Unterfamilie E - Ennominae (bei LERAUT 1980, p. 144: Boarmiinae)

713. (942) *Lomaspilis marginata* (L.)

1 ♀ Lf. 11. Juli 1982 St. Wendel-Alsfassen (II), leg. S. CASPARI, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 10. 10. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Schwarzrandspanners im Saarland. Das Exemplar gehört zu der bei uns wohl nur partiell auftretenden Sommergeneration (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979, pp. 186-187).

714 bis. (945) *Stegania* (= *Lomographa* HBN.) *trimaculata* (DE VILLERS, 1789)

1 ♀ Lf. (Schwarzlicht) 2. Juni 1987 (f. *cognataria* LED.) Sbr.-St. Arnual/Irgenhöhe (II), leg. et in coll. Dr. H. SEYER, ibid. (vgl. auch SEYER 1987, p. 559). Nach der Lepidopteren-Fauna der Pfalz (1964, p. 485) wird die Flugzeit des Hellstrohgelben Ganzrandspanners für dort folgendermaßen angegeben: "15. 4. - 2. 7. und 18. 7. - 8. 9. In zwei, nicht in jedem Jahr sicher zu trennenden Generationen. Die Falter sind bei heller oder dunklerer gelber Grundfarbe mehr oder weniger stark grau überstäubt und gehören ausnahmslos zu der f. *cognataria* LD." (l. c.). Demnach ist der Falter von Sbr.-St. Arnual/Irgenhöhe der Frühjahrsgeneration zuzuordnen. 2 ♂♂ (Nominatform f. *trimaculata* VILL.) sowie 1 ♂ und 3 ♀♀ (f. *cognataria* LED.) Lf. 13. - 18. August 1987 (gen. aest.) Emmersweiler/Warndt (II), leg. et in coll. R. SUMMKELLER, Völklingen, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 3. 9.1987 (1 ♀ - f. *cognataria* LED. - vom 18. August 1987 ibid., leg. R. SUMMKELLER, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, Landessammlung Saarland, seit 4. 12. 1987). Der Spanner ist neu für die Lokalfauna des Saarlandes. Nach LERAUT (1980, p. 144) gehört die Art in das Genus *Stegania* GUENEE, 1844.

715. (946) *Semiothisa notata* (L.)

1 ♂ und 1 ♀ Lf. 18. August 1987 (gen. aest.) Emmersweiler/Warndt (II), leg. R. SUMMKELLER, Völklingen, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 4. 12. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Gelbbraunen Eckflügelspanners im Saarland. Nach Auskunft von R. SUMMKELLER konnte die Art im Sommer 1987 anläßlich der Leuchtabende in Emmersweiler/Warndt häufig beobachtet werden (mehrere Dutzend Falter). Damit ist erstmals für unser Untersuchungsgebiet das sichere Vorkommen einer zweiten Generation von *S. notata* belegt, und die Angaben im Monographischen Katalog zur Flugzeit "Mai-Juni (8. 5. - 2. 6.) - In einer Generation" (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 187) sind entsprechend zu berichtigen und zu erweitern. Nach der Lepidopteren-Fauna der Pfalz (1964, pp. 485-486) liegt die Flugzeit für die beiden Generationen dort zwischen dem 8. April und 29. Juni sowie zwischen dem 20. Juli und 21. September ("einmal noch am 23. 10.", l. c.).

724. (958) *Cepphis advenaria* (HBN.)

1 ♀ Lf. 29. Juni und 1 ♂ Lf. 3. Juli 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 17. 10. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Heidelbeeren-Braunhalsspanners im Saarland; (zum Vorkommen im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 58).

733. (968) *Apeira syringaria* (L.)

2 ♂♂ Lf. (Schwarzlicht) 19. Juni 1980 und 17. Juni 1981 Sbr.-St. Arnual/Irgenhöhe (II), leg. et in coll. Dr. H. SEYER, ibid. (vgl. auch SEYER 1987, p. 559). 3 ♂♂ Lf. 28. Juni und 7. Juli 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Beide Fundorte sind neu für die Verbreitung des Geißblatt-Buntspanners (Fliederspanners) im Saarland; (zum Vorkommen im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 58).

748. (985) *Apocheima hispidaria* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 8. April 1986 Illingen-Hosterhof (II), leg. R. ULRICH, Eppelborn-Wiesbach, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 16. 12. 1987. 2 ♂♂ Lf. 3. und 6. April 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987 (das Exemplar vom 3. April 1987 ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, seit 13. 9. 1987). Beide Fundorte sind neu für die Verbreitung des Gelbfühlerigen Spinnerspanners im Saarland.

762. (1000) *Deileptenia ribeata* (CL.)

1 ♂ Lf. 17. Juli 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. 1 ♂ Tf. 21. Juli 1981 Kirrberg (II, Saar-Pfalz-Kreis), leg. et in coll. Dr. H. SEYER, Sbr.-St. Arnual/Irgenhöhe (vgl. auch SEYER 1987, p. 559). Beide Fundorte sind neu für die Verbreitung des bisher erst in ganz wenigen Exemplaren aus dem Untersuchungsgebiet bekannten Tannen-Baumspanners; (zum Vorkommen im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 58).

763.1 *Alcis maculata bastelbergeri* HIRSCHKE

2 ♂♂ Lf. 9. August 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., det. Dr. L. RESER (REZBANYAI), 28. 10. 1987, Luzern, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 28. 12. 1987 (ein Exemplar ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL: der erste Belegfalter für die Landessammlung Saarland, seit 28. 12. 1987). 1 ♂ Lf. 11. August 1987 ibid., leg. et in coll. A. WERNO, Nunkirchen. Damit liegt der zweite Fundort des Gefleckten Baumspanners aus dem Saarland vor (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1986, pp. 475-476); zum Vorkommen im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 58.

777.1 *Theria primaria* (HAW.)

3 ♂♂ Lf. 21. und 25. März 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. et det. W. SCHMIDT-KOEHL & A. WERNO, 17. 10. 1987. Neben Hüttersdorf (II) liegt damit der zweite Fundort dieser erst seit 1977 neu erkannten Zwillingsart zu *Th. rupicapraria* (SCHIFF.) aus dem Saarland vor (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1986, p. 476).

778 bis. (1022) *Campaea honoraria* ([DENIS & SCHIFFERMUELLER] , 1775)

1 ♂ Lf. 24. Juni 1987 Nunkirchen (II, Kreis Merzig-Wadern), leg. et in coll. A. WERNO, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. und 17. 10. 1987. Der Rötlichbraune Eichenspanner ist neu für die Lokalfauna des Saarlandes. Nach der Lepidopteren-Fauna der Pfalz (1964, p. 516) bildet die Art ein atlantomediterranes Faunenelement sensu DE LATTIN. Hinsichtlich der Flugzeit des Spanners heißt es für das dortige Gebiet:"15. 5. - 2. 6. und 14. 7. Die zweite Generation ist wohl nur unvollständig" (l. c.). Demnach dürfte es sich bei dem Falter von Nunkirchen um ein Exemplar der Frühjahrsgeneration handeln. Aus dem benachbarten Großherzogtum Luxemburg liegt ein Falterbeleg vom 14. Juni 1986 (Heinerscheid, vallée de l' Our) vor (MEYER 1987, p. 59).

780. (1024) *Puengeleria capreolaria* (SCHIFF.)

1 ♀ Lf. 20. August 1987 Freisen Umgebung (II, Kreis St. Wendel), leg. (zusammen mit S. CASPARI, St. Wendel-Alsfassen) et in coll. A. WERNO, Nunkirchen, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 13. 9. 1987. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des bisher bei uns erst in wenigen Einzelexemplaren festgestellten Tannen-Staubbandspanners (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983, p. 181 und SCHMIDT-KOEHL 1986, p. 476); zum Vorkommen im Großherzogtum Luxemburg vgl. MEYER 1987, p. 59.

C - Literaturverzeichnis

ARNSCHEID, W. & ROOS, P. (1976): *Erebia ligea suederlandica* ssp. nov. (Lep., Satyridae). Beiträge zur Kenntnis der Erebien, V.- Dortmunder Beiträge zur Landeskunde. Naturwiss. Mitt., 10: 23-26, 1 Abb., Dortmund.

AUTORENKOLLEKTIV (1986): 10 Jahre Naturlandstiftung-Saar, 1976-1986.- 83 pp., 26 Abb. (davon 8 Abb. in Farbe); Bildtafel I-IV), 4 Tab., Eigenverlag der Naturlandstiftung-Saar (Hrsg.), Saarbrücken.

BETTINGER, A., MÖRSDORF, S. & ULRICH, R. (1986): Flußlandschaften des Saarlandes.- Rheinische Landschaften, Schriftenreihe f. Naturschutz u. Landschaftspflege, H. 30: 3-43, 47 Abb. (z. T. in Farbe), 7 Tab. Rhein. Verein f. Denkmalpflege u. Landschaftsschutz (Hrsg.), 1. Aufl., Köln und Neuß.

BLÄSIUS, R. et al. (1987): Rote Liste der bestandsgefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera: Tagfalter, Spinnerartige, Eulen und Spanner) in Rheinland-Pfalz (Stand: April 1986).- Ministerium f. Umwelt u. Gesundheit von Rheinland-Pfalz (Hrsg.), 33 pp., 6 Abb. in Farbe, Mainz.

EBERT, H.-H., IRSCH, W. & WOERNER, E. (1987): 25 Jahre Naturschutz im Saarland.- Saarheimat, 31 (1): 8-16, 31 Abb. (z. T. in Farbe), Saarl. Kulturkreis (Hrsg.), Verlag Die Mitte, Saarbrücken.

FIBIGER, M. et al. (1984): *Mesapamea secalella* REMM, 1983, a new species found in Western Europe.- Nota lepid., 7 (2): 121-131, 3 Fig., 1 Tab., Karlsruhe.

HAAGEN, N. (1986): Schmetterlinge (Lepidoptera) und andere Insekten aus dem Ellergrund bei Esch/Alzette.- Paiperlék, 8 (3): 49-52 (Soc. Nat. Lux., a.s.b.l., Hrsg.), Luxemburg.

KAULE, G. (1986): Arten- und Biotopschutz.- 461 pp., 74 Zeichnungen u. Karten, 54 Schwarzweißfotos, 134 Tab., Verlag E. Ulmer (UTB, Große Reihe), Stuttgart.

LATTIN, G. DE, HEUSER, R., JÖST, H. & ROESLER, R. (1957-1966): Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz.- A. Systematisch-chorologischer Teil.- Mitt. d. Pfälz. Vereins f. Naturkunde u. Naturschutz Pollichia, III. Reihe, fasc. I-V (Tagfalter, Spinner und Schwärmer, Eulen und Spanner). Alphabetisches Verzeichnis der Arten der Teile I-V (1966), 13: 97-105, Bad Dürkheim und Grünstadt.

LERAUT, P. (1980): Liste systématique et synonymique des Lépidoptères de France, Belgique et Corse.- Supplément à Alexanor et au Bull. Soc. Ent. de France, 334 pp., Paris.

LÖLF (1986/1987): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) (Stand: Oktober 1986).- Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung u. Forstplanung NW (Hrsg.), Reihe: Rote

Listen. Schmetterlinge. Beiträge zum Artenschutzprogramm NW, 3. Fassung, Nr. 9, Bd. 4, pp. 17-35 (mit Korrekturblatt von H. KINKLER), Recklinghausen.

MEYER, M. (1983): Liste comparative des Rhopalocères et de certains Hétérocères de quatre pelouses sèches de Lorraine (F), et du Grand-Duché de Luxembourg (Lepidoptera).- Paiperlék, 5 (3): 8-12, 5 Fig. (Soc. Nat. Lux., a.s.b.l., Hrsg.), Luxemburg.

MEYER, M. (1986): Excursion du Groupe de Travail Entomologique aux sites xérothermiques près de Pagny-la-Blanche-Côte (France, dépt. Meuse).- Paiperlék, 8 (2): 30-41, 22 Fig. (Soc. Nat. Lux., a.s.b.l., Hrsg.), Luxemburg.

MEYER, M. (1987): Recherches lépidoptérologiques du Groupe de Travail Entomologique en 1986.- Paiperlék, 8 (4): 53-66, 22 Fig. (Soc. Nat. Lux., a.s.b.l., Hrsg.), Luxemburg.

PERRETTE, L. (1979): Contribution à l' étude des Hétérocères du département de la Moselle (2me partie).- Linneana Belgica, 7 (8): 289-304 und (3me partie), ibid., 7 (9): 325-343, 3 Taf., Brüssel.

PERRETTE, L. (1986 a): Le peuplement en Lépidoptères des sites du Stromberg, Hammelsberg et de Montenach (Moselle) avec une attention particulière aux Noctuidae (2e partie).- Linneana Belgica, 10 (5): 209-236, 1 Fig., Vilvoorde.

PERRETTE, L. (1986 b): Le peuplement en Lépidoptères des sites du Stromberg, Hammelsberg et de Montenach (Moselle) avec une attention particulière aux Noctuidae (suite et fin).- Linneana Belgica, 10 (6): 242 bis 252, Vilvoorde.

PERRETTE, L. (1986 c): *Aporophyla lutulenta* D. & S. dans le département de la Moselle (Lepidoptera Noctuidae).- Linneana Belgica, 10 (6): 257 bis 260, Vilvoorde.

PERRETTE, L. (1986 d): 6e Contribution à l' étude des Hétérocères du département de la Moselle. Lépidoptères Endromidae BOISDUVAL, 1828; Lasiocampidae HARRIS, 1841.- Linneana Belgica, 10 (7): 282-298, Vilvoorde.

PERRETTE, L. (1987): Sur les Limacodidae du département de la Moselle.- Linneana Belgica, 11 (2): 54-60, 2 Fig., Vilvoorde.

REISSINGER, ED. (1986): Die Tierwelt Schwabens. 25. Teil: Die Weißlinge (Pieridae DUPONCHEL, 1835, Lepidoptera).- 43. Bericht d. Naturforschenden Ges. Augsburgs, Nr. 183, pp. 3-93, Augsburg.

REZBANYAI-RESER, L. (1986): Probleme bei den Untersuchungen über die Ortstreue von Nachtgroßfaltern und bei Feldbeobachtungen im allgemeinen.- Ent. Zeitschrift, 96 (7): 81-84, Essen.

REZBANYAI-RESER, L. (1987): Stellungnahme zum Status der problematischen Taxa *alfacariensis* RIBBE, 1905 (*Colias*), *bryoniae* HUEBNER, 1806 (*Pieris*), *celadussa* FRUHSTORFER, 1910 (*Mellicta*) und *aquilonaris* STICHEL, 1908 (*Boloria*) (Lepidoptera: Pieridae & Nymphalidae).- Entomologische Berichte Luzern, 17: 51-60, Luzern.

ROBENZ, W. & SCHAEFER, J. (1987): Lepidoptera Westfalica: Noctuoidea. 64. Familie: Noctuidae. Subfamilie: Hadeninae I.- Abhandlungen aus dem Westf. Museum f. Naturkunde, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, 49 (3): 96 pp., 2 Abb., 11 Taf,, 31 Karten mit Abb., Münster.

ROESLER, R.-U. (1980): Die gefährdeten Tagfalter (Rhopalocera - Lepidoptera - Schmetterlinge) der Pfalz und ihre Biotope. Material zu einer "Roten Liste" und zu einem Hilfsprogramm. Stand: 1. Mai 1980.- Pfälzer Heimat, 31 (4): 134-147, 2 Abb., 2 Tab., Pollichia (Hrsg.), Speyer.

SCHMIDT-KOEHL, W. (1971): Cartographie des Invertébrés Européens. Atlas Provisoire Hors-Série (J. LECLERCQ & CH. GASPAR, Hrsg.), cartes 1 à 100: Lepidoptera Rhopalocera et Grypocera de la Sarre (Saarland).- Faculté des Sciences Agron. de l' Etat, Zool. Générale et Faunistique, 61 pp., Gembloux.

SCHMIDT-KOEHL, W. (1976): Fundortkataster der Bundesrepublik Deutschland. Teil 3: Macrolepidopteren des Saarlandes. Familien: Nolidae, Lymantriidae, Arctiidae, Notodontidae, Zygaenidae, Limacodidae und Sphingidae. Erfassung der westpaläarktischen Tiergruppen, Schwerpunkt Biogeographie, P. MÜLLER (Hrsg.), Universität des Saarlandes, 62 pp. (103 Verbreitungskärtchen), Saarbrücken.

SCHMIDT-KOEHL, W. (1977 und 1979): Die Groß-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera), Monographischer Katalog: Tagfalter, Spinner und Schwärmer, H. 7 (1977); Eulen und Spanner, H. 9 (1979), 234 pp., 2 Fig. sowie 242 pp., 2 Fig. in: Abhandlungen der Arbeitsgemeinschaft f. tier- und pflanzengeograph. Heimatforschung im Saarland sowie der Minister f. Umwelt, Raumordnung u. Bauwesen d. Slds. (Hrsg.), Saarbrücken.

SCHMIDT-KOEHL, W. (1981): Rote Liste der Tagfalter des Saarlandes (1. Fassung).- Natur-Umwelt-Mensch (Schriftenreihe der Martin-Ott-Stiftung e. V.), 1 (1): 3-15, 1 Fig., Martin-Ott-Stiftung (Hrsg.), St. Wendel/Saar.

SCHMIDT-KOEHL, W. (1983): Erster Nachtrag zum Monographischen Katalog der Groß-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera).- Faun.-floristische Notizen aus dem Saarland, 14 (3-4): 151-187, Delattinia (Hrsg.), Saarbrücken.

SCHMIDT-KOEHL, W. (1986): Zweiter Nachtrag zum Monographischen Katalog der Groß-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera).- Faun.-floristische Notizen aus dem Saarland, 18 (3): 453-482, Delattinia (Hrsg.), Saarbrücken.

SCHMIDT-KOEHL, W. & SCHREIBER, H. (1984): Rote Liste der Nachtfalter (Spinner, Schwärmer, Eulen und Spanner) des Saarlandes in erster Fassung.- Faun.-floristische Notizen aus dem Saarland, 15 (4): 227-238, Delattinia (Hrsg.), Saarbrücken.

SCHMIDT-KOEHL, W. SCHREIBER, H., ULRICH, R. & ZAHM, N. (1988): Rote Liste. Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). - In: Rote Liste - Bedrohte Tier- und Pflanzenarten im Saarland. - Der Minister für Umwelt (Hrsg.), pp. 31-45, 5 Abb. in Farbe, 1 Tab., Saarbrücken.

SCHMIDT-KOEHL, W. & ULRICH, R. (1988): Unsere saarländischen Tagfalter. Bestandsentwicklung und Gefährdungsstufen. - Naturschutz im Saarland, DBV, Verband für Natur- und Umweltschutz, Landesverband Saarland e.V. (Hrsg.) Verlag Klischat, Spiesen-Elversberg, Saar, Sonderheft.

SCHREIBER, H. (1986): Die Schutzgebiete der Naturlandstiftung-Saar.- In: 10 Jahre Naturlandstiftung-Saar, 1976-1986, pp. 31-75, 26 Abb. (davon 8 Abb. in Farbe), 4. Tab., Eigenverlag der Naturlandstiftung-Saar (Hrsg.), Saarbrücken.

SCHUH, H.-J. (1986): Tiere und Pflanzen besiedeln ein Industriegebiet. Der Absinkweiher Göttelborn und das Gebiet um Kraftwerk Weiher.- Saarbrücker Bergmannskalender 1987 (Saarbergwerke AG, Saarbrücken, Hrsg.), pp. 238-250, 20 Abb. in Farbe, Dezember 1986, Saarbrücken.

SEYER, H. (1986): *Omphaloscelis lunosa* HAWORTH, 1809 jetzt auch an der

Saar gefunden (Lep.: Noctuidae).- Ent. Zeitschrift, 96 (21):320, Essen.
SEYER, H. (1987): Drei Erstnachweise und neue Fundorte seltener Noctuidae und Geometridae im Saarland.- Faun.-floristische Notizen aus dem Saarland, 19 (2): 558-559, Delattinia (Hrsg.), Saarbrücken.
SKOU, P. (1986): The Geometroid Moths of North Europe (Lepidoptera: Drepanidae and Geometridae).- 348 pp., 24 Farbtaf. Entomonograph, vol. 6, E. J. Brill, Scandinavian Science Press, Leiden und Copenhagen.
SOMMERER, M. (1983): Zum Stand der Abgrenzung von *Ectropis crepuscularia* ([DENIS & SCHIFFERMUELLER] , 1775) und *Ectropis bistortata* (GOEZE, 1781).- Entomofauna (Zeitschrift für Entomologie), 4 (26): 446 bis 466, 2 Abb. (Nr. 12 und 13), Linz.
TARMANN, G. & EMBACHER, G. (1986): *Hydraecia ultima* HOLST, 1965, eine neue Noctuide für den Alpenraum (Lepidoptera, Noctuidae).- Nota lepid., 9 (3-4): 272-278, 2 Abb., Karlsruhe.
ULRICH, R. (1988 a): Tagfaltererfassungen in den saarländischen Muschelkalklandschaften.- Faun.-floristische Notizen aus dem Saarland, 19 (4), Delattinia (Hrsg.), Saarbrücken.
ULRICH, R. (1988 b): Elf Jahre Lichtfang in Illingen.- Faun.-floristische Notizen aus dem Saarland, 20 (2), Delattinia (Hrsg.), Saarbrücken.
WEIGT, H.-J. (1982): Lepidoptera Westfalica (Einleitung).- Abhandlungen aus dem Westf. Museum f. Naturkunde, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, 44 (1): 111 pp., 14 Karten im Rotdruck-Verfahren im Anhang, 90 Abb., Münster.
WEIGT, H.-J. (1985): Blütenspanner-Beobachtungen 8 (Lepidoptera Geometridae). Vorkommen und Lebensweise von *Eupithecia pygmaeata* HUEBNER, 1799 (*palustraria* DOUBLEDAY, 1850).- Dortmunder Beiträge zur Landeskunde. Naturwiss. Mitt., 19: 9-18, 11 Abb. in Farbe, Dortmund.
WEIGT, H.-J. (1986): Blütenspanner-Beobachtungen 9 (Lepidoptera Geometridae). Über die Lebensweisen von *Eupithecia venosata* FABRICIUS, 1787 und *Eupithecia schiefereri* BOHATSCH, 1893.- Dortmunder Beiträge zur Landeskunde. Naturwiss. Mitt., 20: 5-18, 4 Abb., 3 Farbtaf., Dortmund.
WEIGT, H.-J. (1987): Die Blütenspanner Mitteleuropas (Lepidoptera, Geometridae: Eupitheciini). Teil 1: Biologie der Blütenspanner.- Dortmunder Beiträge zur Landeskunde. Naturwiss. Mitt., 21: 5-57, 9 Abb. in Farbe, 6 Taf. (davon 2 Farbtaf.), Dortmund.
ZAHM, N. (1986): Schmetterlinge im Primstal.- In: Ohne Wasser kein Leben. Der Lebensraum Prims, pp. 20-21, 2 Abb., Riegelsberg/Saar.
ZAHM, N. (1987): Drei neue Arten für die saarländische Macrolepidopterenfauna.- Faun.-floristische Notizen aus dem Saarland, 19 (2): 555-557, 3 Abb., Delattinia (Hrsg.), Saarbrücken.
ZAHM, N. (1988): *Archanara sparganii* (ESPER, 1790) auch im Saarland (Lepidoptera: Noctuidae).- Faun.-floristische Notizen aus dem Saarland, 19 (4), Delattinia (Hrsg.), Saarbrücken.

Anschrift des Verfassers:

Werner SCHMIDT-KOEHL

Studiendirektor

Im Königsfeld 6

D-6604 Saarbrücken-Güdingen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistisch-floristische Notizen aus dem Saarland

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 20_1989

Autor(en)/Author(s): Schmidt-Koehl Werner

Artikel/Article: Dritter Nachtrag zum Monographischen Katalog der Großschmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera) 619-649